№ 5196. Mittwoch, 9. December. (Abend-Ausgabe.) 1868.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandlung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Professor Dr. Thomae zu Wiesbaden, dem Pfarrer Gueinzius zu Prödel und dem Bürgermeister Eſſer zu Geilenkirchen den Rothen Adler-Orden 4. Klasse; dem Feldwebel-Unteroffizier Schütz in der Schloß-Garde-Comp. den K. Kronen-Orden 4. Klasse; dem Schullehrer Lucas zu Erwitte den Adler der 4. Klasse des K. Hausordens von Hohenzollern; sowie dem Gefreiten Heitland im 1. Westf. Inf.-Reg. Nr. 13 und dem Maschinenwärter Adamek zu Tarnowitz die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; und den Landgerichtsrath Collig in Düsseldorf zum ständigen Kammerpräsidenten bei dem Landgerichte in Trier zu ernennen.

Der K. Regierungs- und Baurath Herr zu Stettin ist in gleicher Eigenschaft an die K. Regierung zu Breslau versetzt, der K. Eisenbahn-Baumeister Bender zum K. Eisenbahnbau-Inspector in Hannover, der Eisenbahn-Baumeister Uthemann zum K. Eisenbahn-Bau-Inspector in Elberfeld ernannt worden.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 2 Uhr Nachmittags.

Constantinopel, 8. Dec. Die „Turquie" meldet: Morgen stellt die Pforte folgendes Ultimatum: Griechenland löst die Freiwilligen-Banden auf, verhindert die Bildung neuer, schließt seine Häfen für Dampfer-Envois, entschädigt die Familien der in Igra ermordeten türkischen Officiere, gestattet die Einschiffung der emigrirten cretensischen Familien. Die Pforte gestattet Griechenland achttägige Bedenkzeit. Die Ablehnung dieser Forderungen führt Seitens der Pforte sofort die strengsten Maßregeln herbei.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 8. Dec. Der Kaiser hat einen Armeebefehl erlassen, in welchem es heißt: „Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten wissen. Beide Reichsversammlungen haben meiner Erwartung in vollem Maße entsprochen und, von ächt patriotischem Gefühl durchdrungen, das Wehrgesetz angenommen. Die staatsrechtliche Neugestaltung hat das Reich auf die historischen Grundlagen jener Zeiten zurückgeführt, wo es die schwersten Kämpfe erfolgreich bestanden und glänzende Siege errungen hat. Beide Reichstheile treten jetzt mit gleichem Interesse für die Größe, Macht und Sicherheit der Monarchie ein. Die Armee hat hierdurch einen Bundesgenossen gewonnen, welcher im Glücke und Unglücke sie kraftvoll unterstützen wird. Ich will, daß Armee, Kriegsmarine und Landwehr als treue Waffengefährten zusammenhalten. Schwere Mißgeschicke haben die Armee getroffen, doch ungebrochen blieb ihr Muth, und unerschüttert mein Glaube an ihren Werth. Die Armee soll ihre Vergangenheit nicht verläugnen, sondern die glorreichen Erinnerungen derselben in die Gegenwart hinüber tragen." (W. T.)

Paris, 8. Decbr. „Patrie" und andere Abendblätter melden übereinstimmend, daß die neuesten Nachrichten aus Constantinopel und Athen fortfahren beruhigend zu sein. Die Pforte hat die der griechischen Regierung gestellte Frist bis zum 17. d. verlängert. (W. T.)

— Der „Moniteur" sagt in seinem politischen Tagesbericht, Graf Bismarck habe seit seiner Rückkehr nach Berlin die Gesandten Englands, Frankreichs und Rußlands besucht und, während der Unterredung mit ihnen, sein Vertrauen auf die Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zwischen den Großmächten ausgesprochen. (N. T.)

Die Mühler'schen Gesetzentwürfe. II.

(Schluß.) Es ist nicht bloß geboten, daß die Verwaltung der äußern, sondern es ist von noch tiefer greifender Wichtigkeit, daß auch die der inneren Angelegenheiten der Schule, nach Maßgabe der allgemeinen Landesgesetze, den Organen der communalen Selbstverwaltung übertragen werde. Davon ist natürlich in dem vorliegenden Gesetzentwurfe mit keiner Silbe die Rede, und es bedarf schwerlich noch eines Beweises, daß solches Schweigen nichts Anderes bedeutet, als daß in dieser Beziehung Alles beim Alten bleiben soll.

Doch wir setzen einmal den Fall, es würde durch Amendirung des Entwurfes den bürgerlichen Gemeinden wirklich die Selbstverwaltung der inneren Schulangelegenheiten gestattet, es würden aber gleichwohl die §§ 1 bis 8 des Art. IV. zum Gesetz erhoben: die Folge davon wäre keine andere, als daß diese Selbstverwaltung dann in die unnatürlichsten und unerträglichsten Fesseln geschlagen sein würde. Stände freilich in jenen Paragraphen weiter nichts als die Grundzüge des in den Volksschulen überall zu beobachtenden Lehrplans (§§ 1 bis 3), dann könnte man wohl noch die Erwartung hegen, daß die gesunde Praxis einer wohlorganisirten Selbstverwaltung die Unvollkommenheiten dieser Vorschriften allmälig beseitigen werde, ohne daß es dazu unbedingt einer Gesetzesveränderung bedürfe. Aber die §§ 4 bis 7 enthalten eine nicht bloß unvollkommene, sondern eine durch keine Praxis zu verbessernde, eine ganz und gar zu verwerfende Bestimmung, nämlich die, daß die öffentlichen Volksschulen, einschließlich die Rectorschulen, immer nur Lehrer einer und derselben Confession haben dürfen, mag die Minorität der Schulen einer andern Confession noch so groß sein. Und dabei sollen die jüdischen Kinder nur ausnahmsweise, die christlichen Kinder aber, die von ihren Eltern zu einer andern Confession erzogen werden, als zu der katholischen oder der evangelischen (d. h. der landeskirchlichen), niemals die Wohlthat (denn so wollen die Urheber des Entwurfes es doch betrachtet wissen), einer öffentlichen Volksschule ihrer Confession genießen.

Wir brauchen hier nicht zu wiederholen, welch ein Unsegen es wäre, wenn die confessionelle Scheidung innerhalb der Nation durch die Schuld der Schule wieder zu der Schärfe und der Feindseligkeit früherer Jahrhunderte sich entwickeln sollte; wir können hier auch nicht ausführlich auseinander setzen, daß jener starre Confessionalismus, welcher Confession und Religion identificirt oder vielmehr die erstere weit über die letztere stellt, der Tod aller wahren Religiosität ist. Aber wir müssen doch sagen, daß uns eine religiöse Gesinnung vollkommen unverständlich ist, die (s. die „Motive" zu §§ 4 bis 7) einerseits die Meinung eingiebt, daß „der Religionsunterricht die Grundlage für die Bildung und Erziehung der Jugend in der Volksschule ist", und die andrerseits den Entschluß möglich macht, in unzähligen Gemeinden, die nur eine Schule erhalten können, die Minorität der Kinder von dem Religionsunterricht in der öffentlichen Volksschule dennoch auszuschließen, ihnen also eine Art von „Bildung und Erziehung" aufzunöthigen, die nach der eigenen Meinung der Urheber des Gesetzentwurfs doch das Gegentheil wahrer „Bildung und Erziehung" sein würde; denn sie würde ja der ihr schlechthin nothwendigen „Grundlage" entbehren.

Eben so unersinnlich wie der religiöse ist auch der rechtliche Standpunkt derer, die die Confessionsschulen gebieten und dennoch ihre Unterhaltung nicht etwa der Confessions-, sondern der bürgerlichen Gemeinde auferlegen. Daß ein Gesetz, welches eine solche Verpflichtung in die Form des Rechtes kleiden wollte, gerade dadurch das Wesen des Rechtes verletzen würde, bedarf wahrlich keines Beweises. Wem es noch erst bewiesen werden müßte, der wäre ja nicht einmal fähig, auf diesem Gebiete einen Beweis auch nur zu verstehen. Wir meinen, daß es allerdings übel gethan ist, wenn auch nur diese oder jene einzelne Gemeinde die confessionellen Schulen bestehen läßt oder gar eine neue errichtet und so wenigstens an ihrem Theile den confessionellen Unterricht aus der Familie und der Kirche, denen er gebührt, in die Schule verlegt. Aber darum meinen wir durchaus nicht, daß man den bürgerlichen Gemeinden, welche noch auf einem solchen Standpunkte stehen, diese Schulen etwa verbieten dürfe. Wenn indeß eine Ortsgemeinde ihre Schule durchaus nach den Principien des Confessionalismus eingerichtet wissen will, dann ist es die Pflicht der größeren Commune, sei es des Kreises, sei es der Provinz, dafür Sorge zu tragen, daß ganz und vollständig auch für den Unterricht derjenigen Kinder gesorgt werde, deren Eltern zu einer andern Confession als zu der in der Gemeinde bevorzugten gehören, oder die überhaupt den confessionellen Unterricht in der Schule für verderblich halten.

Da es jedoch sonnenklar ist, daß ein Unterrichtsgesetz in diesem Sinne und überhaupt im Sinne einer gesetzlich organisirten Selbstverwaltung mit einem an die entgegengesetzten Prinzipien fest gebundenen Ministerium unter keinen Umständen vereinbart werden kann, so erachten wir es, wie wir schon im ersten Artikel sagten, es für allein gerathen, die vier Mühler'schen Gesetzentwürfe einfach abzulehnen.

ZC. **Berlin**, 8. Dec. [Der Orient. Aus Paris. Landes-Oeconomie-Collegium.] Die Verwickelungen im Orient werden nach unserer Meinung zur Zeit noch nicht zu einem ernsthaften Conflicte führen, da besonders Rußland schwerlich geneigt sein dürfte, vor Vollendung seines Eisenbahn-Netzes in den Kriegsfall einzutreten. Nichts desto weniger scheinen uns dieselben als Symptom nicht ohne Bedeutung zu sein, da sie den Fingerzeig enthalten, wo man demnächst aus Gründen, die namentlich in Ungarn zu suchen sein dürften, das Feuer anzuzünden gedenkt. — In einer früheren Notiz zeigten wir schon auf den bedeutsamen Umstand hin, daß sich — bei Gelegenheit der Baudin-Manifestation — zum ersten Male eine Secession in der Magistratur ereignet habe. Diese Secession ist neuerdings durch ein Urtheil des Zuchtpolizei-Gerichtes von Toulouse verschärft worden, denn das betreffende Blatt wurde nicht blos freigesprochen, sondern es ist im Urtheil ausdrücklich gesagt: „Die Conduite Baudins erscheine als eine tugendhafte und tapfere Handlung, die unter allen Regimes geehrt zu werden verdiene." — Wie man uns mittheilt, soll die Stelle des Vorsitzenden im Landes-Oeconomie-Collegium demnächst nicht wieder mit einem Beamten, sondern mit einem renommirten practischen Landwirthe besetzt werden. In unterrichteten Kreisen wird — sagt die „Kreuzztg." — der Landes-Oekonomierath v. Nathusius-Hundisburg als eine wohl dazu geeignete Persönlichkeit bezeichnet.

— [Bei der Nachwahl] im 6. Oppelner Wahlbezirk (Pleß-Rybnik) für den Hrn. v. Savigny ist Graf Leopold Schaffgotsch auf Tarnitze mit 274 von 291 St. zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

— [Canalisation.] Im Handelsministerium soll das Project der Canalisirung Berlins nach dem Wiebe'schen System in letzter Zeit wiederholt zum Gegenstande von Besprechungen gemacht und nach dieser Richtung hin dem Magistrat Entwürfe unterbreitet worden sein.

Das Lutherdenkmal zu Worms.

Wer früher die Eisenbahn längs der sonnigen Ufergelände des Rheins von Mannheim-Ludwigshafen nach Mainz benutzte, machte selten unterwegs Station. Im Vorbeifahren erfreute man sich an den reizenden Auen, in denen weinumkränzt schmucke Städtchen und Dörfer liegen, verfolgte mit dem Auge die blauen Höhen des Odenwaldes, deren sanfte weiche Conturen vom jenseitigen Ufer herüberwinkten, ließ sich den ehrwürdigen Wormser Dom und die berühmte auf freiem Felde gelegene Liebfrauenkirche zeigen, in deren Schatten allein die ächte Liebfrauenmilch wachsen soll. Zu all diesem ist jetzt das Lutherdenkmal gekommen, welches indessen nicht aus der Ferne im Vorüberfahren besehen werden kann. Der große Strom der Reisenden unterbricht daher seit dem letzten Sommer an dem kleinen Stationshäuschen zu Worms die Fahrt und pilgert hin zu Rietschels größtem, letzern, zum Theil sogar posthumem Werke.

Eine freundliche Vorstadtstraße führt zur Stadt, die Massen des schönen romanischen Doms, die runden, schweren Thürme, die zierlichen Steingalerien, die kräftigen Rundbogen treten gewaltig hervor als ein würdiges Denkmal der stolzesten deutschen Kaiserzeit. Noch ehe wir ihn erreichten, ja noch ehe wir die eigentliche innere Stadt betraten, öffnete sich seitwärts) ein freier, etwas wüster Platz und auf ihm erglänzten in dem herrlichen Lichte der glühenden Augustsonne die Erzstandbilder der Reformatoren. Der Anblick hat zuerst etwas Ueberwältigendes. Wohl ein Dutzend hoher, über-lebensgroßer Gestalten auf freistehenden Postamenten, überragt von dem kühnen Reformator, der in stolzer Würde der alten römischen Kirche gegenübersteht, füllt den Platz, auf dem die Reformation sich das großartigste Denkmal, welches das gesammte Deutschland besitzt, errichtet hat; Denker, Fürsten und allegorische Gestalten vereinigen sich zu einem imponirenden Gesammtbilde, der erste Eindruck übertrifft selbst die hochgespanntesten Erwartungen. Das bewies das Erstaunen unserer ganzen Reisegesellschaft, die sich aus Engländern, Franzosen und Landsleuten von allen deutschen Gauen zusammensetzte. Der Platz, wie man sagt derselbe, auf welchem der von Melhacs wilden Schaaren in der Verwüstung der Pfalz 1689 zerstörte Bischofspalast gestanden hat, der Ort des Reichstags, erscheint noch wüst und ungeordnet; zwischen dem Schutt, mit dem er planirt wurde, steckte man eben Anlagen ab, die später wahrscheinlich die Umgebung mit Bosquets, Rasenplätzen und Blumengruppen schmücken werden. Wir eilten näher, um die wenigen, zwischen 2 Eisenbahnzügen liegenden Stunden zu einer genauen Betrachtung des Riesenwerks auszunutzen.

Daß Rietschel nach Rauch der größte deutsche Bildhauer ist, gilt wohl als unbestritten; wenn er eine Kunstschöpfung, an der die Gedanken und die Begeisterung seines halben Lebens hängen, seiner Nation hinterläßt, so darf man überzeugt sein, daß diese zu den großartigsten Werken der Neuzeit gehört. Aber andere Gefühle stellen sich allerdings ein, sobald der bezaubernde Reiz des ersten Eindrucks an Macht verliert und das prüfende Auge dem schöpferischen Gedanken nachzuspüren beginnt, dem das Gebild seine Entstehung dankt. Das wird recht schwierig. Das Alterthum kannte nur zwei Arten von Bildwerken, die Einzelstatuen und die Gruppe. Erstere beanspruchen ihre Bedeutung für sich, sei es, daß sie, wie die Griechen in ihrer Plastik, bei der Mythe stehen blieben, die ihre Gestalten in typischer Allgemeinheit zu schöner freier Menschlichkeit idealisirten, sei es, daß sie, wie die Römer dieselbe fortführten zu realen Gebilden, die auf dem Boden der Geschichte stehend, das Characteristische, Persönliche, Individuelle zum Ausdruck brachten. Die Gruppe schildert uns eine dramatische oder historische Scene, sie setzt einen inneren Zusammenhang der einzelnen Gestalten voraus, der uns bei dem ersten Anblick verständlich werden soll. Sehen wir z. B. den Laokoon, die Aegineten, die Niobe, den farnesischen Stier, so wissen wir, daß uns der Todeskampf eines Vaters mit zwei Söhnen, deren Leiber von Schlangen zerfleischt werden; der Streit wegen der Körper des Patroclus und Laomedon; der Schmerz einer Mutter, welcher der Bogen Apolls die Kinder tödtet; das grausame Strafgericht, welches Amphion und Zethus an der Dirke vollziehen, indem sie die Feindin ihrer Mutter an die Hörner eines Stiers binden, um sie zu Tode schleifen zu lassen, daß uns damit diese ganz bestimmten Vorgänge dargestellt werden sollen. Außer dieser Art der Composition, der einzig ästhetisch berechtigten, schuf die neue Zeit eine andere, welche bestimmt war, eine Idee, eine Epoche, eine ganze Entwickelungsperiode des Menschengeschlechts darzustellen. Rafael ist unseres Wissens der Schöpfer dieser Kunstform, seine „Schule von Athen", sein „Disputa" sind nicht verständlich durch das, was man thatsächlich sieht, sondern allein durch Kenntniß der Idee, des Gedankens, den der Künstler darstellen will. In Kaulbachs Reformationsbilde hat Rafael, soviel uns bekannt, zuerst einen Nachahmer gefunden. Von Arnold von Brescia bis auf Gustav Adolph, also der Zeit nach durch 5 Jahrhunderte geschieden, sehen wir eine Menge Gestalten ohne jeden andern Zusammenhang als den der Idee, für die sie arbeiteten, kämpften, in einer völlig willkürlichen Composition neben einander. Das Bild, welches eigentlich nur einen einzigen Moment geben soll, unternimmt es, die Gedanken- und Schwertarbeit vieler Jahrhunderte zu schildern.

Aehnliches versucht Rietschel in seinem, wie wir es richtiger nennen müssen, Reformations-Denkmale. Es ist der erste Versuch eine zusammenhanglose Figurenreihe in die Plastik einzuführen, dabei zugleich mit den realen Gestalten der Reformatoren, Fürsten, Glaubensstreiter allegorische zu verbinden, die trauernde Magdeburg, Augsburg, Speier. Wir sehen uns das Denkmal näher an und überzeugen uns immer mehr, daß es unmöglich wird, uns dasselbe als ein Ganzes, als eine streng einheitliche Composition zu denken, sondern vielmehr als eine willkürliche Auswahl von bedeutenden Männern, welche in irgend einer nahen Beziehung zur Reformation standen. In Mitten einer weiten quadratischen Plattform, zu der einige Stufen hinanführen, erhebt sich auf hohem Steinsockel, die Umgebung weit überragend, das Piedestal, auf welchem Luther steht. Zu seinen Füßen an den Ecken des Unterbaues sitzen 4 Vorkämpfer der Reformation: Hieronymus Savonarola, der feurige italienische Mönch, Johann Huß, der glaubensstarke Böhme, der den gekreuzigten Christus fest mit der Hand umklammert, Peter Waldus, der wilde Schwärmer, und der Engländer Wiclef, der scharfsin-

— [Untersuchung.] Gegen den Sprecher der hiesigen freireligiösen Gemeinde Hrn. Schäfer ist die Voruntersuchung wegen einer auf Gotteslästerung, Religionsverspottung und Erregung von Haß und Verachtung gerichteten Anklage eröffnet worden. Das Fundament des Anklageantrages ist ein im Arbeiter-Verein gehaltener Vortrag des Herrn S. über den „freien Menschen", sowie eine Rede desselben in der wegen der Kirchen- und Schulfrage abgehaltenen Volksversammlung. Der Bericht, den die Kreuz-Zeitung über die letztere Versammlung brachte, einer der bekannten Zuschauerberichte, hat den Anlaß zu dieser Verfolgung gegeben. (Zuk.)

— [Die preußischen Domänen.] Unsere Domänen weichen in den verschiedenen Provinzen an Zahl, Größe und Erträgen bedeutend von einander ab. In Hannover zählt man 200 Domänen mit einem Areale von 142,000 Morgen und einem Ertrage von 452,000 Thlr., in Preußen 160 Domänen mit einem Areale von 252,000 Morgen und einem Ertrage von 330,000 Thlr., in Sachsen 159 Domänen mit einem Areale von 218,000 Morgen und 823,000 Thlr. Erträgen, in Pommern 115 Güter mit einem Areale von 253,000 Morgen und einem Ertrage von 574,000 Thlr., in Brandenburg 145 Güter mit einem Areale von 216,000 Morgen und einem Ertrage von 462,000 Thlr., in Schlesien 107 Güter mit einem Areale von 105,000 Morgen und einem Ertrage von 190,000 Thlr., in Posen 84 Güter, groß 149,000 Morgen und 168,000 Thlr. ertragend, in Westfalen 6 Güter, 8000 Morgen groß, 21,000 Thlr. ertragend, in Schleswig-Holstein 3 Güter, 1186 Morgen groß, 2180 Thlr. ertragend, in Wiesbaden 110 Güter, 51,000 Morgen groß, 195,000 Thlr. ertragend. Die Rheinprovinz und der Reg.-Bezirk Kassel haben gar keine Domänen. Hiernach hat Hannover die größte Zahl Domänen, Pommern das ausgedehnteste Areal, dagegen Hessen den reichsten Ertrag von demselben. (Schl. Ztg.)

— [Herr Gödsche], der Mitredacteur der „Kreuzztg.", erläßt heute in derselben eine Erklärung über seinen Conflict mit Hrn. Steinitz. Nachdem er in der Mittheilung der „Volkszeitung" über den Waldeckschen Prozeß „ein bezahlter Denunciant" genannt sei, habe er Hrn. Steinitz auf der Straße begegnet und zur Rede gestellt. „Als Hr. Steinitz — sagt Hr. Gödsche wörtlich — statt wie ein Mann die Verantwortlichkeit dafür zu übernehmen, oder sich zu entschuldigen, allerlei Ausflüchte machte, habe ich ihn allerdings geohrfeigt, da die Erfahrung mich gelehrt hat, daß die Versuche, auf andere Art Satisfaction zu erlangen, immer nur dem bekannten „Nichtgelesenhaben" begegnen, oder mir zu Anzeige und Verurtheilung verhalfen. Aus dieser einfachen öffentlichen Bezahlung einer mir öffentlich angethanenen Beschimpfung ein „Attentat auf die freie Discussion" machen zu wollen, ist eine bloße Verdrehung des Sachverhalts."

* Die Nachricht von der Entgleisung eines Eisenbahnzuges auf der Kursk-Kiewer Bahn ist falsch. Das Unglück hat sich auf der Bahn Moskau-Kursk ereignet.

Posen, 7. Decbr. [Präsentationswahl.] Heute fand hier die Präsentationswahl eines Mitgliedes des Herrenhauses aus dem Grafenstande der Provinz Posen statt. Von den 25 gräflichen Familien der Provinz waren 10 durch 22 wahlberechtigte Mitglieder bei der Wahl vertreten. Es wurden daher 22 Stimmzettel abgegeben, von denen 12 den Namen Joseph v. Mielzynski, 9 den Namen Wladislaw v. Kwilecki enthielten und 1 unbeschrieben war. Graf Joseph v. Mielzynski auf Iwno ist mithin durch absolute Stimmenmehrheit gewählt. Wie man hört, hat die gräfliche Familie Plater, die wahrscheinlich aus Versehen zum Wahltermin nicht eingeladen war, gegen die Giltigkeit der Wahl protestirt. (Brb. Z.)

Crefeld, 5. Dec. [Der Abg. Kanngießer] tritt, wie die „Elb. Ztg." nach Mittheilungen aus bester Quelle versichert, nicht in den Staatsdienst zurück.

München, 7. Dec. [Dementi.] Die officiöse „Correspondent Hoffmann" erklärt, daß Frankreich gegen die Beschlüsse der Süddeutschen Militärconferenzen beim Münchener Hofe nicht protestirt habe.

Oesterreich. Wien. [Der Ober-Staatsanwalt] Ritter v. Liszt hat an den St.-A. Schneider ein Schreiben gerichtet. Wir entnehmen demselben Folgendes: „Unsere Devise sei und bleibe: Würdiges von dem humanen und erleuchteten Geiste der Gesetze getragenes Benehmen im Verkehre mit den Behörden und mit jedem einzelnen Staatsangehörigen. Vergessen wir niemals, daß die Staatsanwaltschaft zwar die Pflicht hat, als öffentlicher Ankläger im Strafprocesse aufzutreten, daß aber jedem Staatsangehörigen das Recht auf den guten Namen zur Seite steht, und lassen wir uns nicht auf ungenügende Verdachtsgründe hin verleiten, diesem Rechte nahezutreten. Vergessen wir niemals, daß die Staatsanwaltschaft zwar die heilige Pflicht hat, vor den Gerichten auf die Anwendung der Strafgesetze gegen Uebelthäter zu dringen, daß sie jedoch dabei nicht von Verfolgungssucht oder persönlichen Antipathien, sondern von der Ueberzeugung geleitet sein muß, daß das Wohl der Gesammtheit die Bestrafung von Gesetzübertretungen dringend erheische. Die Staatsanwaltschaft sei der Wächter des Gesetzes, aber auch der Schutz des loyalen Staatsbürgers. Der Gedanke soll nie auch nur auf einen Augenblick auftauchen, daß etwas Anderes als die gerechte und nothwendige Handhabung des Gesetzes den Arm der Staatsanwaltschaft in Bewegung setzen könnte."

England. London, 8. Dec. [Minister. Griechenland. Der Kronprinz von Preußen.] Nach den neuesten Mittheilungen der „Times" wird Bruce Staatssecretair des Innern; Lord Hartington Generalpostmeister; Earl Grey Präsident des geheimen Rathes; Lord Kimberley Lord-Siegelverwahrer; Layard wahrscheinlich Ober-Commissär der öffentlichen Arbeiten und Gebäude. Es heißt, daß Villiers den Eintritt in das Kabinet abgelehnt habe; Göschen wird wahrscheinlich Präsident des Armen-Gesetz-Collegiums. — Der „Standard theilt mit, daß England und Frankreich eine Einigung zwischen der Türkei und Griechenland angebahnt haben. — Der Kronprinz von Preußen dejeunirte gestern bei dem preuß. Botschafter Grafen Bernstorff, besuchte die Viehausstellung und begab sich darauf nach dem Landsitze des Lord Dudley. (N. T.)

Frankreich. Paris, 7. Dec. Heute fand das Leichenbegängniß Berryer's in Angerville statt. Am Grabe sprachen Grevy Namens des Advokatenstandes, Marie Namens der Stadt Marseille, der Herzog von Noailles Namens der Académie française, Vcte. de Falloux und de la Ferté, letzterer im besonderen Auftrage des Grafen Chambord. — Der Agent der Donaufürstenthümer, Cretzulesco, ist von hier abberufen.

— [Als Beitrag zur Stimmung] des Pariser Publikums sei gemeldet, daß bei der Vorstellung der „Madame des roses" der folgende Satz: „Der Thron spricht nicht von den Verbrechen frei, die man begeht, um ihn zu besteigen", mit Minuten langem Beifalle aufgenommen wurde.

— [Arbeiter-Candidaturen.] Binnen Kurzem wird ein neues Journal: „La voix du peuple", erscheinen, für welches sich in Arbeiterkreisen schon fast 10,000 Subscribenten-Actionäre gefunden haben, deren jeder sich am Gründungscapital mit einer Zeichnung von 10 Franken betheiligt. Dieses Organ wird die Aufstellung von speciellen Arbeiter-Candidaturen nach Art derer, die sich auch bei den norddeutschen Reichstagswahlen präsentirten, gegenüber von einer „Advocaten-Coalition" aufgestellten „officiell-demokratischen Candidaten" zu vertreten haben.

— [Eine gut situirte Wittwe.] Das „Bulletin des Lois" enthält heute ein Decret, welches der Wittwe des Grafen Walewski eine Pension von 20,000 Fr. jährlich gewährt. Das Decret stützt sich auf ein Gesetz aus dem Jahre 1856, wonach es der Regierung frei steht, den Wittwen der Minister und sonst verdienter hoher Beamten eine Pension bis zu 20,000 Fr. zu geben, falls ihr Vermögen unzureichend ist. Seit 1851 hat Herr v. Walewski sich fast ununterbrochen im Genuß eines Gehaltes von 100,000 Fr. gesehen mit vollständiger freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. s. w. Er besaß ein Hotel in den Champs-Elysées, eine Besitzung in den Landes, deren Werth auf 1,200,000 Fr. geschätzt wird. Es ist also erlaubt zu zweifeln, daß seine Wittwe sich in schlechten Vermögensumständen befindet, um so mehr, da sie erst kürzlich zur ersten Ehrendame der Kaiserin ernannt ist und als solche auch gewiß 120,000 Francs jährlich bezieht.

Rußland. Petersburg, 8. Dec. [Die russischen Intriguen in Ungarn] Das „Journal de St. Petersbourg" fordert die „N. f. Pr." auf, die angeblich vorhandenen Beweise über russische Intriguen in Ungarn beizubringen; falls dies nicht geschehe, würde man annehmen müssen, daß das genannte Blatt den verläumderischen Character jener Behauptungen selbst zugestehe.

Spanien. Madrid, 8. Dec. [Tagesbericht.] Nachrichten aus Malaga melden, daß man dort den Ausbruch von Unruhen befürchtete, weil die Regierung dorthin einen Befehl zur Reorganisation der Bürgerwehr übersandt hatte, welchen die Gemeindebehörden auszuführen sich weigerten. — Die „Gaceta" bringt Telegramme aus Tarragona, wonach daselbst Kundgebungen der monarchischen Partei gestern durch die Republikaner, welche das Banner der Monarchisten zerbrachen, gestört wurden. Der Gouverneur war genöthigt, Militär zu requiriren. Nach einem Cavallerieangriff wurde die Ruhe wieder hergestellt. — Durch ein Decret des Justizministers Romero Ortiz werden die meisten Spezialgerichte, darunter diejenigen für Finanz- und Handelsangelegenheiten, aufgehoben, sowie die geistlichen und militärischen Privilegien beschränkt. Das Decret erleichtert die Rechtspflege und begründet die Einheit derselben.

— 7. Decbr., Abends. [Ueber die Unruhen] wird folgendes Nähere berichtet: Die Seitens der Stadt beschäftigten Arbeiter haben heute früh in Folge dee Herabsetzung des Tagelohns ihre Arbeit eingestellt. Bis jetzt ist die Ruhe nicht gestört. Die Nationalgarde ist noch unter Gewehr. Die Puerta del Sol und die Nachbarstraßen sind sehr belebt, die Anwesenden zeigen jedoch lediglich Neugierde und keine Spur von feindlicher Haltung. Die Gefahr vor Ruhestörungen wird schon jetzt als vollständig beseitigt angesehen. (W. T.)

Türkei. Constantinopel, 7. Decbr. Gestern fand großer Minsterrath mit Zuziehung der Oberofficiere der Armee unter Vorsitz des Sultans statt. Es wurden alle für eine Kriegs-Eventualität nöthigen Maßregeln beschlossen. Hobart Pascha ist zur Flotte abgegangen. Es wird erwartet, daß der Sultan ein Manifest an die Bewohner des Reichs richten werde. (N. T.)

Amerika. New-York, 7. Dec. [Der Congreß] wurde heute eröffnet. Die Botschaft Johnsons vertheidigt die von demselben eingeschlagene Reconstructionspolitik; sie spricht sich für eine baldige Aufnahme der Baarzahlungen und für eine Verringerung des Papiergeld-Umlaufes durch Verminderung der Ausgabe aus. Die Botschaft meldet ferner, daß die Verhandlungen wegen der Alabama-Angelegenheit noch zu keinem Abschlusse geführt hätten, da gewisse Theile des Protocolls noch nicht genehmigt und nach England zurückgesendet seien. Durch den Rücktritt Disraeli's seien die Verhandlungen augenblicklich in's Stocken gerathen. — Die Regierung der Vereinigten Staaten habe sich zur Vermittelung zwischen Paraguay und Brasilien erboten; dieses Anerbieten sei jedoch abgelehnt. — Die Verhandlungen wegen des Ankaufs einer Flottenstation auf den westindischen Inseln seien nicht erfolgreich gewesen. — Die Botschaft führt Klage über ausgedehnte Unterschleife in der Steuer-Verwaltung; sie spricht die Befürchtung aus, daß ein Krieg mit den Indianern zu erwarten sei und befürwortet, eine Reduction der Armee durch Zurückziehung der Truppen aus dem Süden herbeizuführen. Das Haus der Repräsentanten hat dem Ausschuß für die ausw. Ang. beauftragt, eine Resolution abzufassen, durch welche der Präsident aufgefordert wird, den Gesandten in London Reverdy Johnson abzuberufen. (N.T.)

Danzig, den 9. December.

* Laut Mittheilung der Central-Telegraphenstation ist die Verbindung mit Köln, Amsterdam, London, Brüssel, Wien noch unterbrochen, mangelhafte Verständigung mit Saarbrücken, Frankfurt a. M. London wird mäßig benutzt über Stralsund, Hamburg. (W. T.)

* Dem heutigen Bericht über die Verhandlung der Stadtverordneten-Versammlung ist noch nachzutragen, daß der Servisetat pro 1869 nach den Vorschlägen der Ref. HH. Helm und Gamm festgestellt wurde in Einnahme mit 11,472 Rthlr. und Ausgabe 13,314 Rthlr., ebenso der Etat für Unterhaltung der Linden-allee und Plantagen (Ref. die HH. Th. Schirmacher und Rosenstein) in Summa mit 1034 Rthlr. (für Gehälter, Unterhaltung der Anpflanzungen, Baumschule, Allee rc.).

* [Die Kunstausstellung] ist in ihren Vorarbeiten soweit beendet, daß ihre Eröffnung für nächsten Sonntag, den 13. cr., fest bestimmt ist. Schon beginnt das Gewirr kostbarer Bilder sich zu ordnen, an den Wänden prangen bereits die Hauptwerke, die bestimmt sind unsern diesjährigen Salon in erster Reihe zu schmücken. Bei flüchtigem Umblick bemerkten wir 2 reizende Vautiers, „die Dorftanzstunde" und den „schwäbischen Sonntagnachmittag", ein werthvolles Bild von Piloty, dem Führer der Münchener Realistenschule, Henneberg's so schnell berühmt gewordene Farbenphantasie „Die Jagd nach dem Glück" und Landschaften von seltener Schönheit. Von uns näher stehenden Künstlern schmückt Scherres mit einer großen stimmungsvollen Landschaft, Eigenthum Königsbergs, Striowsky mit einem neuen vortrefflichen Polenbilde und Brausewetter mit einer interessanten mittelalterlichen Composition die Galerie. Die Freunde der Kunst haben alle Ursache, sich auf den bevorstehenden Genuß zu freuen.

[Herr Rudolf Genée] hält gegenwärtig in Dresden seine dramatischen Vorlesungen mit bestem Erfolge.

* Im Monat November sind per Bahn angekommen: 234,586 Schffl. Weizen, 104,811 Schffl. Roggen, 48,974 Schffl. Gerste, 40,634 Schffl. Erbsen, 1640 Schffl. Hafer, 124,981 Quart Spiritus. Versandt: 3 Schffl. Weizen, 1170 Schffl. Roggen, 1380 Schffl. Gerste, 1863 Schffl. Erbsen, 3500 Quart Spiritus.

* [Zur Canalisation.] Die Zweifler an der Nothwendigkelt der Canalisation hätten vorgestern die Reitbahn passiren müssen, woselbst an der Ecke des vorst. Grabens aus der Rinne, welche von dem Hofe und durch den Keller eines dortigen Hauses geht, ein Strom verdünnter Cloake floß, der die ganze Umgegend verpestete. Hier steht ohne Zweifel, wie dies leider ja in so vielen Häusern der Fall, die Rinne mit der Cloakgrube in Verbindung, wodurch zwar die Unrathmassen auf bequeme Weise aus dem Hause geschafft werden, die offene Straße aber unpassirbar ist. — Nicht minder unverantwortlich ist es, wenn ekelhafte Abfälle vor der Hausthüre in den offenen Rinnstein abgelagert werden, um da zu verfaulen; unter vielen andern Häusern der Stadt zeichnen sich in dieser Beziehung besonders zwei Häuser in der stark frequentirten Schmiedegasse aus. Ein schlechter Trost ist es, daß an anderen Stellen der Stadt mit noch mehr Rücksichtslosigkeit gegen die Bewohner und Passanten verfahren wird.

∀ [Die Vorstellungen im Selonkeschen Etablissement] sind stets sehr zahlreich besucht. Das gut besetzte und mit vielem Geschick durch Herrn Balletmeister Frappart arrangirte Ballet, das Aufführen vieler humoristischer Scenen, die Leistungen des Hrn. Neumann am schwebenden Reck, die Wunderfontaine rc. verfehlen nicht, selbst bei schlechtem Wetter das Etablissement zu füllen. Den italienischen Mandolinen-Virtuosen, welche heute ihr Gastspiel beginnen, geht ein guter Ruf voran und sollen dieselben Vorzügliches leisten.

* [Zur Warnung.] Trotz der bestehenden Polizeiverordnung, daß Behufs Freihaltung der Passage auf den Trottoirs keine dem Fußgänger hindernde Gegenstände getragen werden dürfen, wird gegen dieses Verbot täglich fast in allen mit Trottoirs versehenen Straßen gesündigt. Kommen derartige Fälle zur Anzeige, werden die Uebertreter des Verbots unnachsichtlich mit der gesetzlichen Strafe belegt, wovon sich mehrere Personen, welche in den letzten Tagen der Polizei in dieser Beziehung namhaft gemacht worden sind, zu ihrem Schaden überzeugen werden.

* [Feuer.] Gestern Abend kurz vor 10 Uhr entstand auf dem Grundstücke 4. Damm Nr. 12 Feuer. Es brannte in einer im Hinterhause gelegenen Tischlerei und hätte bei dem vielen hier vorhandenen leicht entzündlichen Material leicht ein sehr bedeutendes Unglück entstehen können, wenn es nicht den Hausbewohnern im Verein mit der schnell zur Stelle gelangenden Feuerwehr gelungen wäre, das Feuer, noch ehe es größere Dimensionen eingenommen hatte, im Keime zu bewältigen. Der Schaden am Gebäude ist somit auch nur unbedeutend geblieben und hat sich auf die Zerstörung einer Schaalwand und eines Theiles der Decke der Wörkstatt beschränkt. Wahrscheinlich hat das unvorsichtige Umgehen mit einem offenen Lichte beim Aufsammeln der Hobelspähne Veranlassung zum Brande gegeben.

* [Einem armen Mädchen], das im Hause Wollwebergasse 27 dient, sind dieser Tage fast sämmtliche Kleider gestohlen worden, vermuthlich durch Einschleichen eines unter der Firma eines Bettlers reisenden Gauners.

* [Traject über die Weichsel.] Terespol-Culm per Kahn nur bei Tage, Warlubien-Graudenz per Kahn nur bei Tage, Czerwinsk-Marienwerder per Kahn bei Tag und Nacht.

♂ Dirschau, 9. Dec. [v. Kries-Waczmiers.] Der im Sommer dieses Jahres verstorbene Rittergutsbesitzer Abg. v. Kries-Kl.-Waczmiers, dessen Wirken die allgemeinste Anerkennung verdient, hat sich namentlich auch durch die freundliche und humane Behandlung seiner Untergebenen stets vortheilhaft ausgezeichnet. Noch auf seinem Sterbebette hat er letztwillig bestimmt, daß an seine sämmtlichen Inspectoren, Tagelöhner, Knechte rc. je nach Verhältniß der Länge ihrer Dienstzeit Geldsummen im Minimalbetrage von 3 Rthlr. gezahlt werden sollen, deren Gesammtbetrag die Höhe von einigen Tausend Thlr. erreicht. Außerdem hat derselbe zur Erbauung eines evangelischen Gotteshauses einen Beitrag von 4000 Thlr. bestimmt und die Stadt Dirschau sowie mehrere Stiftungen mit ansehnlichen Legaten bedacht.

Marienburg, 7. Dec. [Concert.] Wie der „Nog.-Z." mitgetheilt wird, haben sich mehrere Sänger Danzigs vereinigt, um zum Besten unseres St. Marien-Kranken- und Waisenhauses am Sonntag den 13. d. M. im hiesigen Schützenhause ein Gesang-Concert unter Mitwirkung des Hrn. Otto Pelz zu veranstalten.

Graudenz, 7. Dec. [Weichsel.] Am Sonnabend gegen Mittag löste sich das Weichseleis in der ganzen Breite der Strömung, und es blieben nur die Eisflächen auf dem ruhigen Wasser am Ufer liegen. Der Traject wird zu Kahn bewirkt. (G.)

Königsberg. [Aus Petersburg] hier eingetroffene Reisende versichern, daß fast sämmtlichen deutschen Schauspielern an den dortigen Bühnen gekündigt ist und sie durch französische ersetzt werden sollen. Schon seit geraumer Zeit sollen die deutschen Künstler daselbst in trauriger Situation sich befinden, indem das Publikum bei ihrem jedesmaligen Auftreten zischte und lärmte, so daß sie auch ohne die ihnen gewordene Kündigung ein Land hätten verlassen müssen, das, wie es scheint, sich dem Deutschthum immermehr abneigt (Ostpr. Ztg.)

---

nige Lehrer der Theologie in Oxford, der englische Bibelübersetzer, der kühne Streiter für kirchliche Freiheit und Reinheit des Glaubens. Die Plattform, aus deren Mitte das Denkmal aufsteigt, ist an drei Seiten mit einer niederen, in eine Mauerkrone auslaufenden Umfassung umgeben, während die vierte mit einigen Stufen versehen als Aufgang dient. An den 4 Ecken der Plattform stehen auf Granitsockeln vier Streiter und Verbreiter der Reformation, vorn am Aufgang Churfürst Friedrich und Landgraf Philipp, an den beiden hinteren Ecken Melanchton und Reuchlin. Aus den drei Seitenwänden erheben sich niedrigere Sockel auf denen drei allegorische Städtefiguren, die trauernde Magdeburg eine gebrochene Gestalt mit verhülltem Haupte, Augsburg und Speier sitzen, die eine den Palmzweig schwinzend, die andere mit lebhafter, etwas theatralischer Handbewegung „protestirend." Um das Postament auf welchem Luther steht, sind dann noch die Köpfe anderer Reformationsgenossen z. B. Huttens und vier Reliefdarstellungen angebracht.

(Schluß folgt.)

Stadt-Theater.

*** Die amerikanischen Schlittschuhkünstler Hr. Haynes und Frl. Adacker, welche gestern zum ersten Male hier auftraten, leisten auf ihrem Gebiete ganz Vortreffliches. Bei vollkommener Sicherheit und Präcision führen sie das Spiel des Eislaufs mit Schwung und Anmuth aus und gewähren ein durchweg interessantes und höchst gefälliges Schauspiel. Große Heiterkeit erregte namentlich die zweite Piece, in der Hr. Haynes den Anfänger auf der Eisbahn in allen seinen unglücklichen Situationen mit merkwürdiger Geschicklichkeit darstellte. — Das dazu gegebene Lustspiel: „Ein Liebesbrief" von Benedix, gehört nicht zu den besten Arbeiten des Verfassers, gewährt aber immerhin Unterhaltung und wurde sehr freundlich aufgenommen, wozu besonders Fr. Spitzeder (Brigitte), Hr. v. Ernest (Oswald Stein) und Frl. v. Milde (Walpurg) beitrugen.

— [Aus der Provinz Preußen.] Nach den neuesten Zählungen hat die Provinz Preußen bei einer Bevölkerung von 3,089,677 Einwohnern 197,200 Grundbesitzer, die Provinz Posen bei 1,536,184 Einwohner 105,000 Grundbesitzer. An wirthschaftlichen Genossenschaften hat die erstere 64, Posen 31.

— [Ernennung.] Dem Verlauten in den Elbherzogthümern nach ist der Bürgermeister, Justizrath Gusmann in Schleswig, unter der dänischen Herrschaft Polizeimeister in Rendsburg und Kiel, zum Regierungsrath bei der Regierung in Gumbinnen ausersehen. (Pr.-L. Z.)

Tilsit, 8. Dec. [Durch den Eisgang] im Memelstrome ist hier der Verkehr zwar erschwert, aber nicht gänzlich unterbrochen. Wasserstand 10,10. (N. T.)

Inowraclaw, 7. Dec. [Kreistag.] Auf dem vorgestern hier abgehaltenen Kreistage ist beschlossen worden, zum Zwecke des Erwerbes des Grund und Bodens, welcher für die Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn nöthig ist, eine Anleihe von 300,000 Rt. durch Emission von Kreisobligationen aufzunehmen und den Ueberschuß zu Chaussee- und Wegebauten zu verwenden.

— [Wasserstand der Weichsel bei Warschau] am 7. Decbr. Die Eisdecke hat sich heute Nachmittag 2 Uhr gelöst. Wasserstand 4 Fuß 1 Zoll. (Brb. Z.)

Niederzehren (bei Gnesen), 7. Dec. [Auswanderung.] Unsere erheblichsten Menschenverluste erleiden wir durch das Auswanderungsfieber, über welches wir schon mehrfach berichtet haben. Mit dem Abgange von sechs Personen im vorigen Monate ist für dieses Jahr die Auswandernng bei uns beendet; aber im nächsten Jahre geht es wieder los; denn die zahlreichen Briefe der Vorangegangenen, die nicht genug von dem „gutem Essen" und den vielen Dollars zu erzählen wissen, welche Amerika jedem eingewanderten Deutschen spendet, bewirken, daß es hier fast Jedermann unter der Sohle prickelt. (G.)

Vermischtes.

* [Sturm und Gewitter] scheinen in den letzten Tagen über ganz Europa arg gewüthet zu haben. In England zerschellten die Orkane eine Menge Schiffe, in Berlin und Stettin tobten am Sonnabend und Sonntag starke Gewitter, jetzt gelangen allmälig auch aus anderen Gegenden Berichte über ähnliche, in dieser Jahreszeit abnormen Natnrereignisse zu unserer Kenntniß. In Inowraclaw entlud sich am 7. d. ein von Blitz und Donner begleitetes Unwetter, in Neumarkt (Schlesien) stieg das Thermometer auf 11½ Gr. im Schatten, Sonntag früh fing es zu blitzen und zu donnern an, die Bienen wurden mobil und flogen aus den Stöcken, darauf folgte ein Sturm, der furchtbare Verheerungen anrichtete. Auch in der Provinz Sachsen zogen an verschiedenen Orten bei hoher Frühlingstemperatur heftige Gewitter auf, von denen eins einschlug, glücklicherweise ohne Schaden zu verursachen. In Hannover erschien bei Sturm und anhaltendem Wetterleuchten ein Meteor am Himmel, welches mit knisterndem Geräusche verschwand. Von dem Sturm wurden viele Menschen niedergeworfen u. A. eine Botenfrau mit einem Actenkasten; die Acten flogen weit über den Wall hin, so daß ein Einfangen unmöglich war. In Elberfeld zog am Sonnabend ein schweres Gewitter über die Stadt, begleitet von Regen und Hagel, das Thermometer zeigte auf 13 Gr. R., später trat ein Orkan ein, der Dächer abdeckte und die Eisenbahnzüge auf der Fahrt hemmte. Aehnliches berichtet man aus Düsseldorf, wo bei dem Gewittersturm Bäume entwurzelt und Schiffe in den Rhein versenkt wurden. Auch in Köln, Breslau und in Süddeutschland wütheten an demselben Tage Gewitter und Orkane; es wäre interessant zu erfahren, ob diese Witterungs-Abnormitäten mit den zahlreichen Erdbeben und Vulkan-Ausbrüchen in Verbindung zu bringen sind.

— [Die Riga-Mitauer Eisenbahn] ist am 3. Dec. eröffnet worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 9. December. Aufgegeben 2 Uhr 12 Min
Angekommen in Danzig 3 Uhr. 30 Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs
Weizen, Nov. . .	63	61½	3½% ostpr. Pfandb.	77⅛	77
Roggen behauptet,			3½% westpr. do.	74⅝	74⁶⁄₈
Regulirungspreis	49¼	49¼	4% do. do.	82⁶⁄₈	82⁴⁄₈
Dec.	49½	48⅞	Lombarden . . .	111⁴⁄₈	109⁶⁄₈
Frühjahr . . .	49¼	48⅞	Lomb. Prior.-Ob.	222	221⁴⁄₈
Rüböl, Dec. . .	9 1/12	9⅜	Oestr. Nation.-Anl.	53⅞	53⁴⁄₈
Spiritus matt,			Oestr. Banknoten	85⅝	85⅜
Dec.	15⅔	15 19/24	Ruff. Banknoten.	83⅜	83⅜
Frühjahr . . .	16⅛	16¼	Amerikaner . . .	79⁴⁄₈	79⁶⁄₈
5% Pr. Anleihe .	102⅝	102⅞	Ital. Rente . . .	55²⁄₈	54⁶⁄₈
4½% do.	93⅞	93⁶⁄₈	Danz. Priv.-B. Act.	106⁶⁄₈	107
Staatsschuldsch. .	81⁶⁄₈	81⁴⁄₈	Wechselcours Lond.	—	6.23

Fondsbörse: fest.

Frankfurt a. M., 8. Decbr. Effekten-Societät. Amerikaner 78⅜, Creditactien 242¼, Staatsbahn 303¼, Lombarden 196, 1860er Loose 76¾, 1864er Loose 104. Sehr günstig und lebhaft.

Hamburg, 8. December. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine behauptet, Roggen matt, pr Dec. 5400 ℔ 113½ Bancothaler Br., 113 Gd., pr Dec.-Januar 113 Br., 112 Gd., pr April-Mai 112½ Br., 112 Gd. Roggen pr December 5000 Pfd. 92½ Br., 91½ Gd., pr Dec.-Januar 90 Br., 89 Gd., pr April-Mai 86 Br. 85 Gd. Hafer sehr still. Rüböl unverändert, loco 19½, pr Mai 20⅛, pr October 21. Spiritus fest, pr December 21¾ bez. Kaffee fest. Zink stille. Petroleum matt, loco 14¼, pr December 13¾. — Regenwetter.

Bremen, 8. December. Petroleum, raffinirt, Standard white, loco 6¼. Tendenz ruhig. Reis: Umsatz 3500 Ballen zu seitherigen Preisen. Roggen sehr still. Baumwolle ruhig. Umsatz 400 Packen. (N. T.)

London, 8. Dec. (Schlußcourse.) Consols 92⅛. 1% Spanier 33⅛. Italienische 5% Rente 56⅜. Lombarden 16⅜. Mexicaner 15⅜. 5% Russen de 1822 87¾. 5% Russen de 1862 86. Silber 60 11/16. Türkische Anleihe de 1865 38 15/16. 8% rumänische Anleihe 84¾. 6% Vereinigte Staaten pr 1882 74 3/16. Wechselnotirungen: Berlin 6,26½. Hamburg 3 Mon. 13 Mk. 9⅞ a 10⅛ Sch. Frankfurt 120⅛. Wien 12 fl. 10 Kr. Petersburg 31¾.

Liverpool, 8. Dec. (Von Springmann & Co.) [Baumwolle.] 8—10,000 Ballen Umsatz. Middling Orleans 11⅛, middling Amerikanische 10⅞, fair Dhollerah 8¼, middling fair Dhollerah 8, good middling Dhollerah 7¾, fair Bengal 7, new fair Oomra 8½, good fair Oomra 8¾, Pernam 11⅛, Smyrna 9¼, Egyptische 11½. Unverändert.

Manchester, 8. Decbr. Schlußbericht. Markt-Preise: a) Garne: 12 Ryland 10½, 12 Taylor 11¾, 20 Kingston 13¼, 30 Gidlow 14¼, 30 Clayton 15, 40 Wilkinson 14½, 60 Double Weston 17½; b) Stoffe: 16/16 34/50 8½ Pfd. printers 11. — Flau. Preise unregelmäßig. (N. T.)

Paris, 8. Dec. Schluß-Course. 3% Rente 71,30—71,45. Italienische 5% Rente 57,85. Oesterreichische Staats-Eisenb.-Actien 655,00. Oesterreichische ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Credit-Mobilier-Actien 285,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 422,50. Lombardische Prioritäten —. 6% Verein. St. pr 1882 (ungestempelt) 84⅜. Tabaksobligationen —. Mobilier Espagnol —. Türken 39,95. — Nach Schluß der Börse blieb die Stimmung anhaltend sehr fest. 3% Rente 71,42½, Italiener 57,85, Staatsbahn 655,00, Credit mobilier 296,00, Lombarden 421,25, Amerikaner 84¾. Bewegt, aber sehr fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92¼ gemeldet.

Paris, 8. Dec. Rüböl pr December 77,00, pr Januar-April 78,50. Mehl pr December 62,00, pr Januar-April 60,50. Spiritus pr December 74,50.

Petersburg, 8. Dec. Wechselcours auf London 3 Mon. 32 13/16, auf Hamburg 3 Mon. 29½, auf Berlin —, auf Amsterdam 3 Mon. 162¾, auf Paris 3 Mon. 343½. 1864er Prämien-Anleihe 138. 1866er Prämien-Anleihe 135½. Gr. Russische Eisenbahn —. Productenmarkt. Gelber Lichttalg loco 53 Gd., pr August (mit Handgeld) 53 gemacht, bleibt Bf. Roggen loco 8. (N. T.)

Antwerpen, 8. Dec. Getreidemarkt. Weizen sehr flau. Roggen ½ Frcs. niedriger. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 52½, pr Januar 52. — Besser.

Newyork, 7. Dec. [Schlußcourse.] (pr atlantisches Kabel.) Gold-Agio höchster Cours 36⅜, niedrigster 35¾, schloß 36¼. Wechselcours a. London in Gold 109¼, 6% Amerik. Anleihe pr 1882 111¼, 6% Amerikanische Anleihe pr 1885 108⅛, 1865er Bonds 110½, 10/40er Bonds 105⅜, Illinois 144¾, Eriebahn 37⅛, Baumwolle, Middling Upland 24½, Petroleum, raffinirt 32¼, Mais 1. 17, Mehl (extra state) 6. 45. — 7. 05. (N. T.)

Angekommen: Die Dampfer „Peruvian" und „Nebraska" am Sonntag, die Dampfer „Palestine" und „Caledonia" heute.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. December.

Weizen pr 5100℔ fl. 405—525.
Roggen pr 4910℔ 126—133℔ fl. 363—376.
Gerste pr 4320℔ große 121℔ fl. 354, kleine 116℔ fl. 345—348.
Erbsen pr 5400℔ weiße fl. 402—409.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 9. December. [Bahnpreise.]

Weizen, weißer 131/132—134/135℔ nach Qualität von 85—86⅔/87½ Sgr, hochbunt und feinglasig 132/3—135/6℔ nach Qualität 84/85⅔—86⅔ Sgr, bunt, glasig und hellbunt 130/2—133/5℔ nach Qualität 75/77½—83½/85 Sgr, Sommer- und roth Winter- 132/3—137/39℔ nach Qualität 70/71—75/76⅔ Sgr pr 85℔.
Roggen 128—130—132℔ von 61—61⅔—62½ Sgr pr 81⅔℔.
Erbsen von 66⅔—67—67½ Sgr pr 90℔ nach Qualität.
Gerste, kleine 104/6—110/112℔ von 55—56/57 Sgr, große 110/12—117/18℔ von 56/57 — 58 Sgr pr 72℔.
Hafer von 37/38—39 Sgr pr 50℔.
Spiritus ohne Zufuhr.

Getreide-Börse. Wetter: schön bei ziemlichem Frost. Wind: NO.

Weizenzufuhr bleibt klein. Die verkauften 60 Last brachten volle gestrige Preise und wurde der Markt ziemlich geräumt. Bunt 129, 130, 133℔ fl. 480, 490, hellbunt 130, 132℔ fl. 500, 510, hochbunt glasig 132, 134, 135/6℔ fl. 517½, 520 pr 5100℔. Roggen unverändert. 121℔ fl. 355, 122℔ fl. 360, 126℔ fl. 363, 127℔ fl. 364, 128, 128/9℔ fl. 366, 130℔ fl. 370, 131℔ fl. 372, 133℔ fl. 376 pr 4910℔. Umsatz 35 Last. Kleine 116℔ Gerste fl. 348, große 111/2, 116℔ fl. 345 pr 4320℔. Weiße Erbsen fl. 402, 405, 408, 409 pr 5400℔. Spiritus nicht zugeführt.

* Kartoffeln 2 Sgr. pro Maß.

Elbing, 8. December. (N. E. A.) Witterung: Thauwetter, bedeckte feuchte Luft. — Wind: Nord-Ost. — Bezahlt ist: Weizen hochbunt 128℔ 75 Sgr pr Schfl., do. hellglasig 132—135℔ 78½ bis 82 Sgr pr 85 Z.-℔. — Roggen abfallende Qualität 120 bis 122/3℔ 56 bis 57 Sgr pr Schfl. — Gerste, große gelbe, 119℔ 58 Sgr pr Schfl. — Hafer nach Qualität 35 bis 37 Sgr pr 50 Z.-℔. — Erbsen, weiße Koch-, 63—66 Sgr pr Schfl., do. Futter- 60—62 Sgr pr Schfl. — Spiritus bei Partie gestern loco und kurze Lieferung Rt. 14, heute Rt. 14¼ pr 8000% Tr.

Königsberg, 8. December. (K. H. Z.) Weizen loco still, hochbunter pr 85℔ Zollg. 85/90 Sgr. Br., bunter pr 85℔ Zollg. 78/85 Sgr. Br., 133/34℔ 81 Sgr. bez., rother pr 85℔ Zollg. 70 bis 85 Sgr. Br., 133℔ 80 Sgr bez. — Roggen loco niedriger, pr 80℔ Zollg. 58 bis 64 Sgr. Br., 123℔ 60½ Sgr bez., 132℔ 61½ Sgr. bez., 128℔ 61½ Sgr bez., pr December pr 80℔ Zollg. 63 Sgr Br., 62 Sgr. Gd., pr Frühjahr 1869 pr 80℔ Zollg. 63 Sgr. Br., 62½ Sgr Gd., 62½ bis 63 Sgr bez., pr Mai-Juni pr 80℔ Zollg. 63 Sgr Br., 62 Sgr. Gd. — Gerste, flau, große, pr 70℔ Zollg. 55 bis 60 Sgr. Br., 58/59/57 Sgr bez., kleine pr 70℔ Zollg. 55 bis 60 Sgr. Br., 57/58 Sgr. bez. — Hafer niedriger, pr 50℔ Zollg. 36 bis 40 Sgr Br., 37½ Sgr bez., pr Frühjahr pr 50℔ Zollg. 40 Sgr. Br., 39 Sgr. Gd. — Erbsen matt, weiße Koch-, pr 90℔ Zollg. 62 bis 70 Sgr. Br., 64/65/66/66½/67 Sgr. bez., graue pr 90℔ Zollg. 70 bis 85 Sgr. Br., grüne pr 90℔ Zollg. 65/72 Sgr. Br. — Bohnen pr 90℔ Zollg. 70/78 Sgr Br., 76 Sgr bez. — Wicken, pr 90℔ Zollg. 62 bis 67 Sgr. Br., 65/64 Sgr bez. — Leinsaat, feine, pr 70℔ Zollg. 80 bis 92 Sgr. Br., mittel pr 70℔ Zollg. 65 bis 80 Sgr. Br., ordinäre pr 70℔ Zollg. 50 bis 65 Sgr. Br. — Kleesaat, rothe, pr Ctr. 12 bis 15 Rt Br., weiße pr Ctr. 15 bis 22 Rt Br. — Tymotheum pr Ctr. 5 bis 7½ Rt. Br. — Leinöl ohne Faß 11⅛ Rt. pr Ctr. Br. — Rüböl ohne Faß 9½ Rt pr Ctr. Br. — Spiritus pr 8000% Tralles und in Posten von mindestens 3000 Quart, fest und höher, loco ohne Faß 15⅛ Rt Br., 14¾ Rt. Gd., pr December ohne Faß 15 Rt Br., 14½ Rt Gd., pr Frühjahr 1869 ohne Faß 16 Rt Br., 15½ Rt Gd.

Stettin, 8. Decbr. (Ostſ.-Ztg.) Weizen wenig verändert, loco pr 2125℔ gelber 64—66 Rt, feinster 66½—67 Rt, bunter poln. 64 bis 65 Rt, weißer 66 bis 68 Rt, ungar. 56 bis 59 Rt, pr December 66½ Rt Br. u. Gd., pr Frühjahr 66½, 65¾, 66¼ Rt. bez., 67½ Rt. Br., — Roggen matt, pr 2000℔ loco 50 bis 51½ Rt, feinster 52 Rt, pr December 50 Rt Br., 49¾ Rt. Gd., Frühj. 49⅛, 49 Rt. bez. und Br., Mai-Juni 49½ Rt. Br., ¼ Rt Gd. — Gerste matt, pr 1750℔ loco Pomm. 46—48 Rt, ungar. 39½—46 Rt, Märk. 49 Rt — Hafer pr 1300℔ loco 33 bis 33½ Rt. Br., Galizischer 29½—30½ Rt, 47/50℔ pr Frühjahr 33¼ Rt bez., 33 Rt. Gd. — Rüböl behauptet, loco 9⅛ Rt Br., pr Decbr. 9 1/12 Rt. bez. u. Gd., April-Mai 9⅜ Rt Br. u. Gd., Septbr.-October 9⅝ Rt. Br. — Spiritus loco höher bezahlt, Termine flau, loco ohne Faß 15 19/24 Rt. bez., mit Faß 15½ Rt. bez., kurze Lieferung 15 13/24 Rt bez., mit Faß 15⅓, 7/24 Rt bez., December und Dec.-Jan. 15⅓ Rt Br., Januar-Februar 15 5/12 Rt. Br., Frühjahr 15⅝ Rt Br. — Regulirungs-Preise. Weizen 66½ Rt., Roggen 50 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 15⅓ Rt — Petroleum loco 7⅔ Rt. Br. — Schweineschmalz, ungarisches 6⅞ Sgr tr. bez. — Pfeffer Singapore 12⅓ Rt. tr. bez. — Hering, Schottische Crown- und Fullbrand 14¼ Rt. tr., bei Posten bez., frei Bahn 14¼ Rt. tr. bez.

Berlin, 8. December. Weizen loco pr 2100℔ 57—69 Rt nach Qualität, weißbunt poln. 63 Rt bz., gelb. märk. 63 Rt bz., pr 2000℔ pr Dec. 61⅝ Rt bz., 62 B. 61¾ G., pr April-Mai 59¾—60 Rt bz. B. u. G. — Roggen loco pr 2000℔ 49¾—50¼ Rt bz., pr December 49—¾—49 Rt bz. — Gerste loco pr 1750℔ 45—55 Rt nach Qual. — Hafer loco pr 1200℔ 28—34 Rt nach Qual., 28—33 Rt. bz. — Erbsen pr 2250℔ Kochwaare 60—70 Rt nach Qualität, Futterwaare 52—56 Rt nach Qualität. — Raps pr 1800℔ 79—84 Rt — Rübsen Winter- 76—80 Rt — — Rüböl loco pr 100℔ ohne Faß 9½ Rt — Leinöl loco 11 Rt B. — Spiritus pr 8000% loco o. F. 15 19/24 Rt bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 4 1/12—3 11/12 Rt, Nr. 0 u. 1 3 11/12—3¾ Rt, Roggenmehl Nr. 0 3⅚—3 7/12 Rt, Nr. 0 u. 1 3 5/12—3¼ Rt pr Ctr. unversteuert excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr Ctr. unversteuert incl. Sack schwimmend: pr Decbr. 3 Rt 13 Sgr B., December-Januar 3 Rt 12½ Sgr. B., Jan.-Febr. 3 Rt 12½ Sgr B., April-Mai 3 Rt 11¾ Sgr bz. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr Ctr. mit Faß loco 7 7/12 Rt B., Decbr.-Januar 7⅜ Rt, Januar-Febr. 7⅓ Rt B.

Breslau, 8. Dec. Rothe Kleesaat bei schwachen Angeboten in sehr fester Haltung, alte 9—12½ Rt, neue 12—15½ Rt, hochfeine darüber bezahlt, höchste Sorte über Notiz, weiße Saat schwach beachtet, 14—16—20—22 Rt., Schwedischer Kleesamen 20—26 Rt. pr Ctr. — Thymothee à 6½—7½ Rt. pr Ctr.

Viehmarkt.

London, 7. Decbr. Am Markte waren an Schlachtvieh 3580 Stück Rinder und 18,240 Stück Schafe. In Rindvieh war der Handel sehr schleppend, englische wie fremde Zufuhr klein. In Schafvieh war der Handel bei großem Mangel an Absatz ebenfalls sehr träge. Preise für Rindvieh 3s. 10d. à 4s. 8d., für Schafvieh 3s. 8d. à 4s. 4d.

Schiffs-Nachrichten.

○ Der gestern hier ausgegangene holländische Dampfer „Medea", Capt. Rutters, mit Getreide nach Amsterdam bestimmt, retournirte im lecken Zustande.

* Das Schiff „Meta Elisabeth", geführt vom Capitain D. F. Zühlke, ist am 8. d. M. von London in Altona glücklich angekommen.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 8. December 1868. Wind: SO.

Angekommen: Brandhoff, St. Christopher, Copenhagen, Ballast.

Gesegelt: Rutters, Medea (SD.), Amsterdam; Petersen, Emanuel, Norwegen; Kiddelsen, Alphen; Norwegen; sämmtlich mit Getreide. — Braun, Ceres (SD.), Stettin, Ballast.

Den 9. December. Wind: ONO.

Angekommen: Philipp, St. Paulus, Shields; Niemann, Elise Linck, Shields; Haase, Friederike Rosalie, Leith; sämmtlich mit Kohlen.

Retournirt: Rutters, Medea (SD).

Ankommend: 1 Schiff

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Decbr.	Stunde	Baromet.-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter
8	4	332,95	+ 2,2	WOlich, schwach, trübe.
9	8	335,55	— 0,5	Ost, lebhaft, wolkig.
	12	337,10	— 0,7	Ost, „ klar.

Berliner Fondsbörse vom 8. Dec.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1867.		Zf.		
Aachen-Düsseldorf	4 1/10	3½	—	—
Aachen-Mastricht	—	4	29¾	bz
Amsterdam-Rotterd.	5½	4	96	bz
Bergisch-Märk. A.	7½	4	135⅞	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	197	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	—	—
Berlin-Potsd.-Magdeb.	16	4	197	bz
Berlin-Stettin	8	4	130	bz
Böhm. Westbahn	5	5	69	bz
Bresl.-Schweid.-Freib.	8	4	114¼	bz
Brieg-Neisse	5 1/12	4	97	G
Cöln-Minden	8 11/20	4	124½	bz
Cosel-Oderberg (Wilhb.)	4	4	113	bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	111¾	bz
do. do.	5	5	111¾	bz
Ludwigsh.-Berbach	9⅝	4	159	B
Magdeburg-Halberstadt	13	4	159	et bz
Magdeburg-Leipzig	18	4	218	B
Mainz-Ludwigshafen	8½	4	137⅛	bz
Mecklenburger	2½	4	72	bz
Niederschles.-Märk.	4	4	87	B
Niederschles. Zweigbahn	3¾	4	81	B

Dividende pro 1867.		Zf.	
Oberschles. Litt A. u. C.	13⅜	3½	191½ bz
do. Litt. B.	13⅜	3½	173 B
Oester.-Franz.-Staatsb.	8⅝	5	171½-79-½-69 bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	— —
Ostpr. Südbahn St.-Pr.	—	5	71 bz
Rheinische	7½	4	118 bz
do. St.-Prior.	7½	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	25⅞ bz u G
Russ. Eisenbahn	5	5	82 G
Stargardt-Posen	4½	4½	92½ bz
Südösterr. Bahnen	6⅝	5	111-109½-10¼-9¾ bz
Thüringer	8½	4	141¼ B

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1867.		Zf.	
Berlin. Kassen-Verein	9⅛	4	157½ G
Berliner Handels-Ges.	8	4	129 et bz u G
Danzig	5½	4	107 B
Disc.-Comm.-Antheil	8	4	122 G
Königsberg	6 1/10	4	112 G
Magdeburg	4	4	88¼ G
Oesterreich. Credit.	7¼	5	102½-101-½-100b
Posen	5⅜	4	101⅛ B
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	152 B
Pomm. R. Privatbank	4½	4	87½ B

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97½ bz
Staatsanl. 1859	5	102½ bz
do. 54, 55	4½	93¾ bz
do. 1859	4½	93¾ bz
do. 1856	4½	93¾ bz
do. 1867	4½	93¾ bz
do. 50/52	4	87½ bz
do. 1853	4	87½ bz
Staats-Schulds.	3½	81⅝ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	118⅛ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	102½ bz
do. do.	4½	95 bz
Kur- u. N.-Pfdbr.	3½	76¼ B
do. neue	4	85⅞ bz
Berliner Anleihe	4½	92 B
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	— —
do. „	4	83 G
Pommersche „	3½	75 G
do. „	4	84⅛ bz
Posensche „	4	— —
do. neue	3½	— —
do. do.	4	84¼ bz
Schlesische Pfdbr.	3½	— —
Westpreuß. „	3½	74½ G
do. „	4	82½ bz
do. neue „	4	— —
do. „	4½	89½ G
Kur- u. N.-Rentbr.	4	90½ bz
Pommer. Rentenbr.	4	90 bz
Posensche „	4	87⅞ bz
Preußische „	4	89⅛ B
Schlesische „	4	89½ bz

Ausländische Fonds.

Badische 35 Fl.-Loose	—	30½ B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	44 B
Schwedische Loose	—	— —
Oesterr. Metall.	5	49¾ bz u G
do. Nat.-Anl.	5	53½ bz
do. 1854r Loose	4	71 B
do. Creditloose	—	83½ bz
do. 1860r Loose	5	76¼-75½ bz
do. 1864r Loose	—	57 bz
Russ.-engl. Anl.	5	86½ G
do. do. 1862	5	86 B
do. engl. Stck. 1864	5	90 B
do. holl. do.	5	88½ G
do. engl. Anleihe	3	54 G
Russ. Pr.-Anl. 1864r	5	118¾ bz
do. do. 1866r	5	115½ bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	69⅜ G
do. 6. do.	5	79¼ bz u G
Russ.-Poln. Sch.-O.	4	66¾ bz
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	66¼ bz
do. Pfdbr. Liquid.	4	56⅛ bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	92⅛ G
do. Part.-O. 500 Fl.	4	98 bz
Amerik. rückz. 1882	6	79⅜-⅝ bz

Wechsel-Cours vom 8. Dec.

Amsterdam kurz	2½	142¼ bz
do. 2 Mon.	2½	141⅞ bz
Hamburg kurz	3	150¾ bz
do. 2 Mon.	2	150⅛ bz
London 3 Mon.	3	6 23 bz
Paris 2 Mon.	2½	80⅜ bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	84⅝ bz
do. do. 2 Mon.	4	84¼ bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26 G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	56 26 G
Leipzig 8 Tage	4	99⅞ G
do. 2 Mon.	4	99⅛ bz
Petersburg 3 Woch.	5	91¾ bz
do. 3 Mon.	5	90⅞ bz
Warschau 8 Tage	6	83 bz
Bremen 8 Tage	3	110½ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. B. m. R. 99¾ bz	Napl. 5 12½ bz
= ohne R. 99⅝ bz	Lsd'r. 112½ G
Oesterr. W. 85¼ bz	Sovs. 6 24¼ B
Poln. Bkn. —	Gldk. 9. 8⅜ G
Russ. do. 83⅜ bz	Gld. ℔ 470 B
Dollars 1 12 bz	Silb. 29 25 bz

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser geliebter Gatte und Vater **Julius Gottheil** im 59 Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten

die Hinterbliebenen.

Königsberg, den 9. December 1868.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Gutekunst hierselbst ist der Kaufmann M. Schirmer von hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden. (4219)

Thorn, den 25. November 1868.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von

Const. Ziemssen, Langgasse 55,

empfiehlt ihr reichhaltiges **Jugendschriften-Lager, Photographien, Musikalien** in allen möglichen billigen Ausgaben, sowie Kunst- und Prachtwerke **zum bevorstehenden Feste.**

Hierorts und nach auswärts sende bereitwilligst zur Ansicht und Auswahl. (4708)

Burdach, Der Mensch nach den versch. Seiten seiner Natur. Eine Anthropologie f. das gebildete Publikum. M. Kpfrn, statt 1½ Thlr. für 20 Sgr.

Das Weltall. Encyclopädie der gesammten Naturwissenschaften in leicht faßlicher Darstellung. Mit über 200 Abbildungen in Holzschnitt und Buntdruckbildern. 4 Bände. 1866. (I. Bd. Die Wunder der Sternenwelt von A. Guillemin. II. Bd. Der Ocean, seine Geheimnisse u. Wunder, von A. Mengin. III. Bd. Die Erde und das Meer. IV. Bd. Das Reich der Luft von A. Mengin.) st. 7 Thlr 15 Sgr. f. 2 Thlr.

Schiller's Lied: An die Freude. Illustrat. gezeichnet von L. Löffler. In Holzschnitt ausgeführt von Schulze und Schmetzer. Mit Erläut. von Dr. M. Schasler. 18 Blatt Folio. In Mappe (Prachtw.) st. 4 Thlr. f. 1 Thlr. 5 sg.

Des Knaben Lust und Lehre. Blätter zur Unterhaltung und Belehrung für Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren, von Mesius Bucher, Curtmann u. s. w. Band 1 bis 9 cart. Jeder Band mit circa 24 theils color. theils schw. Kpfrn. Die Bände (jeder für sich vollständig) werden auch einzeln verkauft, statt à 2¼ Thlr. für à 1 Thlr.

Ebener, Gottfr., Palmblätter zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. (Größere und kleinere Erzählungen. Beispiele des Guten. Aus der Länder- und Völkerkunde. Aus der Geschichte. Aus der Naturkunde. Vermischtes. 8. 566 Seiten. Mit 12 Abbildungen, eleg. cart. statt à 1 Thlr. für à 10 Sgr.

so weit die Vorräthe reichen, zu haben bei

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

In Folge zu frühzeitigen Ablebens des Gründers und bisherigen Chefs der **Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei zu Posen,** Dr. Hipolit Cegielski, übernimmt Unterzeichneter, im Zusammenwirken mit dem bisherigen Ober-Ingenieur der Anstalt, Herrn Leinveber, dem letzten Willen des Verblichenen gemäß, mit dem heutigen Tage die Oberleitung der Fabrik, welche unter der bisherigen Firma:

H. Cegielski

in unverändertem Umfange weiter fortgeführt wird, wovon er hiermit die Interessenten in Kenntniß zu setzen sich beehrt.

Posen, den 1. December 1868.

Wladislaus von Bentkovski in Firma: H. Cegielski.

Lotterie-Loose 1. Klasse

Königl. Preuß. 139. Lotterie, Ziehung in Berlin am 6. und 7. Januar 1869, verkauft und versendet: ¼ — 3¾ Rt., ⅛ — 1 Rt. 26¼ Sgr., 1/16 28⅙ Sgr., 1/32 — 14¼ Sgr., Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages. (4316)

D. Bernstein, Königsberg i. Pr.,
Löbn. Langgasse 31.

Der öffentlich meistbietende

Bock-Verkauf

aus meiner Kammwoll-Stammschäferei findet

am 15. December d. J.,
Morgens 11 Uhr,

statt. Es kommen zum Verkauf:
50 Böcke meines alten Stammes,
10 Halbblut-Rambouillet-Böcke.

Waldeck bei Rostock, im November 1868. (4468)

Fr. Busch.
früher zu Toitenwinkel.

Ein vorzüglicher englischer

Schiffschronometer,

welcher 100 Lr. gekostet hat, ist **sehr billig** zu verkaufen. (4465)

A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin, Unter den Linden 49.

Schäferei-Verkauf.

Eine gesunde Kammwollheerde steht wegen Wirthschaftsänderung zum Verkauf. Darunter ca. 200 tragende Mütter. (4585)

Adl. Stobingen per Caralene, 1 Meile von Insterburg.

M. Stöckel,
Pächter.

---

1. Weihnachts-Ausstellung 1.

von Louis Lœwensohn aus Berlin,

in Danzig, 1. Langgasse 1.

Zur größeren Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums eröffne ich am heutigen Tage unter meiner persönlichen Leitung einen **Weihnachts-Bazar,** enthaltend eine überraschend große Auswahl der feinsten französischen, englischen und Wiener **Nouveautés** in **Bronce-, Marmor-, Alabaster-** und fein geschnitzten **Holz-Waaren,** eleganten **Leder- und Papp-Arbeiten,** als: Portemonnaies, Cigarren- und Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Reise-Necessaires für Damen und Herren, Damen-, Reise- und Promenadentaschen, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Brief-, Noten- und Zeichenmappen, Photographie-Album von 5 Sgr. pro Stück an bis zu den elegantesten, Taschen-Feuerzeuge, Visitentaschen, Pariser Damengürtel, Zeitungsmappen, Lesepulte, Garderoben-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Karten- und Cigarren-Kasten, Uhrhalter, Aschschalen 2c. 2c. mit und ohne Stickerei. Ferner Kämme, Zahnbürsten, Gürtelschlösser, Solinger Taschenmesser, Ballfächer, Reißzeuge, Tuschkasten, Federkasten und viele andere Gegenstände, die alle aufzuführen hier der Raum nicht gestattet.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von

Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien

zu auffallend billigen Preisen.

Um allen Anforderungen zu genügen und meine geehrten Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, bitte ich ergebenst, mit den Weihnachts-Einkäufen so früh als möglich zu beginnen. — Für pünktliche Effectuirung der Aufträge von auswärts kann ich nur dann einstehn, wenn solche bis spätestens den 15. d. M. hier eintreffen. — Ausführliche Preis-Courante werden auf Verlangen **gratis** versandt.

Louis Lœwensohn,
Leder-Waaren- und Photographie-Album-Fabrikant
aus Berlin,
in Danzig, 1. Langgasse 1.



Preis-Courant von Winterschuhen für Damen.

Grösste Niederlage bei H. A. Holst, Langgasse 69.

Extra feine warme Oberfilzgamaschen mit Ledersohlen und Lackriester umgewandt 1 Thlr. 15 Sgr., mit Rand 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., mit Absatz, Lackbesatz, elegant und warm bis 2 Thlr. 10 Sgr.
Die beliebten hiesigen Filzschuhe sehr billig.
Gefütterte und ungefütterte Serge de Berry-Stiefel von 1 Thlr. an.
Ungarische Lederstiefel, sehr modern und stark.

Russische Tuchschuhe (Gesundheitsschuhe) ganz neu,
mit zolldicken Sohlen, genäht und genietet, so eingerichtet, daß die kalte und feuchte Luft nicht an den Fuß dringt,

Schuhe 20 Sgr., halbhohe und altdeutsche 25 Sgr., Schnürstiefel 1 Thlr.
Extrafeine Stiefel mit Elasten 1 Thlr. 10 Sgr.
Hausschuhe mit dicken Filzsohlen 15 Sgr.
Stramin-Schuhe, warm Futter und Ledersohlen 15 Sgr.
Sammet oder Rips, warm Futter und Ledersohlen 17½ Sgr.
Phantasieschuhe, sehr warm in farbigem Filz mit Filzsohlen oder auch Ledersohlen, hübsch garnirt (auch Korken) 25 Sgr.
Hohe schwarze Oberfilz-Promenadenschuhe 1 Thlr. 10 Sgr.

Gummischuhe,
wie bekannt die besten und haltbarsten. (3455)

Langgasse 69. H. A. Holst. Langgasse 69.

Beste große Muscat-Traubenrosinen auf Lagen und in Cartons, feinste **Prinzeßmandeln, Smyrnaer Victoria-Feigen, Marokkaner und Alex. Datteln, Chinois, süße und bittere Makronen, Lübecker Marzipan und glasirte Früchte,** diesjährige **Valencia-Mandeln zu Marzipan, Rosenwasser, frische franz. Wallnüsse, Lamberts- und Paranüsse, Dresdener Pfefferkuchen u. Thorner von Gustav Weese, 2 Thlr. bis 2½ Sgr., Pfeffer- und Zuckernüsse, Fondantfrüchte, Gelée-Bonbons** von vorzüglichem Geschmack, **Fondant- und Liqueur-Backwerk, Bisquit, Chocoladen- und Schaum-Confect,** des leichten Gewichts wegen, vorzugsweise zur Ausschmückung der Weihnachtsbäume geeignet, **Dessert-Chocoladen** in eleganter Ausstattung, so wie feinste **entölte Caracas u. Vanille-Chocoladen,** gelbe, weiße und bunte **Wachsstöcke, Kinderlichte** pro Dtzd. 3, 4, 6 u. 8 Sgr. — **Pfirsiche, Aprikosen, Ananas, Erdbeeren, Reine Clauden, Mirabellen und melangirte Früchte, Champignons, Krebsschwänze, Trüffeln, Gänseleber-Pasteten, Spargel, Schootenkerne, italienische Maronen und Prünellen, Apfelsinen, Astrach. Perl-Caviar, Gothaer Cervelat- und Leber-Trüffelwurst, Gänsebrüste, Mixed Pickles, Sardinen, Oliven,** Anchovis, Neunaugen, verschiedene englischen Saucen, **Punsch-Essenzen** von Jos. Selner und A. Röder in Düsseldorf, **Punsch-Royal,** echte französische Liqueure, ital. Marachino, Baseler Kirschwasser, Malakof, Getreide-Kümmel von Gilka, **Chester-, Neufchateller-, Brioler-,** holländ. Süßmilch-, Edamer-, Kräuter- und Schweizer-Käse, so wie eine reichhaltige Auswahl feinster aromatischer **Thee-Sorten** empfiehlt

J. G. Amort,
Langgasse No. 4.

Am 16. December

Ziehung der

Neuen Mailänder 10-Frks.-(Rt. 2⅔)-Obligationen

mit Gewinnen von Frks. 100,000, 50,000 2c., welche wir als kleine Sparanlage empfehlen, da dieselben stets den Nominalwerth behalten. (4697)

Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt No. 7.

Gebrannten **Gyps** zu **Gypsdecken** und **Stuck** offerirt in Centnern und Fässern. (1483)

C. R. Krüger, Altst. Graben 7—10.

Ein eleganter Mahagoni-Flügel, fast neu, ist für 150 Rt. zu verkaufen oder zu vermiethen Pfefferstadt 6, parterre. (4688)

Donnerstag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr, im Marquardt'schen Lokal, Theatergasse. (4680)

Hôtel Deutsches Haus.

Heute sowie alle Abende frisch vom Faß:
Culmbacher Lagerbier von G. Sander,
Fürstenwalder Lagerbier von C. Zimmermann,
Dresdener Felsenkeller-Lagerbier von der Felsenkeller-Bierbrauerei Dresden;
außerdem empfehle:
Erlanger Lagerbier von Helwich,
Nürnberger Lagerbier von H. Henninger.

Sämmtliche Sorten Biere sind in Flaschen, auch kleinen Gebinden zu haben. (4642)

Otto Grünenwald.

Concert

von

Anton Rubinstein

im Saale des Gewerbehauses
Freitag, den 11. December, Abends 7 Uhr.

PROGRAMM.

1. a. Ouverture, Egmont . . . . *Beethoven.*
   b. Rondo, A-moll . . . . . *Mozart.*
   c. Air et Variations, D-moll. . *Händel.*
2. a. Nocturne . . . . *Field.*
   b. Erlkönig von Schubert . . *Liszt.*
   c. Nocturne, Des-dur . . . . *Chopin.*
   d. Marcia a la turca . . . . *Beethoven.*
3. Sonate . . . . *Beethoven.*
4. a. Melodie, b. Capriccio, c. Barcarolle, d. Etude . . . . . *Rubinstein.*

Billets à 1 Thlr sind in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **F. A. Weber,** Langgasse 78, zu haben. (4664)

Danziger Stadttheater.

Donnerstag, den 10. Decbr. (Abonn. susp.) **Zweites Auftreten der Schlittschuhtanzkünstler Mr. Jackson Haynes und Miß Adacker.** Dazu: (Auf vielfachen Wunsch:) **Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.** Lustspiel in 2 Akten von Görner. Hierauf: **Singvögelchen.** Singspiel in 1 Akt. — Krank: Herr Alexander.

Selonke's Etablissement.

Donnerstag, 10. December: **Zweites Gastspiel der berühmten Mandolinen-Virtuosen Herren Valenti, Allievi, Semplici und Gebrüder Barbieri aus Mailand. — Fünftes Gastspiel des Gymnastikers Herrn Neumann sowie große Vorstellung und Concert.** Anfang 7 Uhr. Entrée für Saal 7½ Sgr., für Logen 10 Sgr., Tagesbillets à Stück 5 und 7½ Sgr.

Dombau-Loose à 1 Rt. bei **Meyer & Gelhorn,** Bank- u. Wechselgeschäft, Danzig, Langenmarkt 7.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 5196 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, den 9. December 1868.

Die Fortschritte in der medicinischen Wissenschaft.

Mit diesem Eingange beginnt die Wiener medicinische Presse Nr. 41, d. d. 11. October 1868 (Dr. **Ph. Markbreiter** und Dr. **Joh. Schnitzler**) einen redactionellen Aufsatz, welcher die Heilkräfte der Johann Hoff'schen Malzfabrikate aus der Fabrik zu **Berlin** (Neue Wilhelmsstr. 1), das Malzextrakt-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chokolade, Brust-Malzbonbons 2c. bespricht: „Diese Präparate", heißt es darin, „nehmen unter den Heilnahrungsmitteln unstreitig den ersten Platz ein, da sie sich gegen Scorbut als Verhütungs- und Heilmittel, und eben so gegen englische Krankheit und Scropheln, bei inneren und äußeren Vereiterungen der Nieren und Lunge, bei Lungenschwindsucht, bei krebsartigen und anderen bösartigen Geschwüren bewährt haben." — Es wird sodann von den Malzbädern gesprochen, und auf den vorzüglichen Nutzen verwiesen, den die Malz-Kräuter-Bäderseife bei chronischen Leiden, Hysterie und Neuralgie üben. „Besonders günstige Erfolge traten ein, wenn mit ihrer Anwendung gleichzeitig die vorerwähnten Heilnahrungsmittel zu innerlichem Gebrauche in Verbindung traten. Scropheln und rhachitische Leiden schlecht ernährter, abgezehrter Kinder, Knochenauftreibungen, Steifigkeit der Gelenke wurden durch den Gebrauch dieser Malzseifen höchst glücklich behoben."

Finden wir in obiger Zusammenstellung eine aus der Praxis entnommene wissenschaftliche Theorie, so wollen wir die Bestätigung der letzteren durch die höchsten und hohen Stände nicht fehlen lassen. Mehrere Fürsten nehmen regelmäßige Lieferungen von den Hoff'schen Malzfabrikaten entgegen. Seine Maj. der **König von Dänemark** sagte: „Ich habe mit Freuden die heilbringende Wirkung des Hoff'schen Malzextrakts bei Mir und Meiner Familie wahrgenommen." — Seine Excellenz General Frhr. **von Gablenz**: „Ich muß Ihr durch Ihre Malzfabrikate bewiesenes Streben, für das Heil der Menschen zu wirken, besonders hervorheben." — Der k. k. Gubernialrath Dr. **Sporer** in Abbazia: „Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade und Ihre Brust-Malzbonbons heilten meinen lebensgefährlichen Husten, der bei meinem hohen Alter eine Lungenlähmung befürchten ließ." — Graf **von der Recke-Volmerstein** zu Craschnitz (Samariterstift für blöde Kinder): „Für die durch Ihre stärkenden Malzfabrikate meinen armen böden Kindern bewiesene Wohlthat wird Ihnen Gott lohnen." — Seine Excellenz Freiherr **von der Heydt**, Preuß. Finanzminister: „Meine Tochter (Schwiegertochter) ist ganz entzückt von der außerordentlichen Wirkung Ihrer Malztoilettenseife. So lassen denn alle Ihre Malzfabrikate nichts zu wünschen übrig." — Fügen wir hinzu, daß das leidende Publikum fast durchgängig sich der Hoff'schen Malzfabrikate bedient und seine Hilfe darin findet, so müssen wir diesen Fortschritt in der Medicin freudigst begrüßen.

Warnung zum Schutze des Publikums.

Das Johann Hoff'sche Malzextract hat sich durch seinen innern Werth einen europäischen Ruf erworben, ist von Kaisern und Königen brevetirt, wurde durch viele Preismedaillen ausgezeichnet, durch tausende von Aerzten verordnet, und hat über 100,000 Leidenden durch den Segen Gottes, welcher auf diesen Fabrikaten sichtlich ruht, Hilfe geleistet. Wo solche Resultate vorhanden sind, wird weder ein Gesunder noch Kranker sich nachgeahmter Fabrikate wissentlich bedienen.

Da von den Johann Hoff'schen Malzerzeugnissen, namentlich aber von seinem Malzextrakt-Gesundheitsbier, verschiedene Nachahmungen existiren, theilweise unter Vorspiegelung, daß die Nachahmung dem ächten Fabrikate gleiche, so wolle man, um Verwechslungen zu verhüten, beim Einkauf stets auf den Namenszug des Fabrikanten „Johann Hoff" achten, mit dem alle Etiquetten des ächten Fabrikats versehen sind.

Die Niederlage befindet sich in **Danzig** bei **Albert Neumann**, Langenmarkt No. 38, **Stelter** in **Pr. Stargardt** und **J. Leistikow** in **Marienburg**.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungs-Bank

Teutonia in Leipzig.

Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 31. October 1868.

Serie A. Capital-Versicherungen.

Eingegangen vom 1. Januar bis 31. October 1868 inclusive					
Uebertrag aus 1867	10,791	Anträge	auf	4,249,226	Thlr. Vers.-Summe.
Davon wurden abgelehnt	919	„	„	423,759	„ „
Unerledigt blieben am 31. October	232	„	„	107,882	„ „
Demnach gelangten zur Ausfertigung	9496	Vers.-Scheine	mit	3,717,585	Thlr. Vers.-Summe.
Abgang durch Tod (550 Personen)	142	„	„	86,371	„ „
Abgang durch Ablauf, Rückkauf und aus anderen Ursachen	1200	„	„	633,192	„ „
Demnach Netto-Zuwachs vom 1. Jan. bis 31. Oct. 1868:	**8154**	**Vers.-Scheine**	**mit**	**2,998,022**	**Thlr. Vers.-Summe.**
Dazu Bestand ult. December 1867	12,672	„	„	7,025,721	„ „
Somit Versicherungsbestand ultimo **October 1868**					
Ser. A. Capital-Versicherungen	**20,826**	**Vers.-Scheine**	**mit**	**10,023,743**	**Thlr. Vers.-Summe.**

Ferner:

Ser. A.	**Renten-Versicherungen**	**Thlr.**	**19,000. Jahresrenten.**
Ser. B.	**Einlagen in die Sparkasse** . . .	„	**49,918. Capital.**
Ser. C.	**Einlagen in die Kinder-Erbkasse** .	„	**34,951. Capital.**

Die Gesammt-Prämien-Einnahme vom 1. Januar bis 31. October 1868 beträgt: 237,303 Thlr.

Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.

(4711)

Den Abschluß von Versicherungen mit der **Teutonia** vermittelt der **unterzeichnete General-Agent**, so wie sämmtliche Agenten der Bank.

Danzig, im December 1868.

A. Silberschmidt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

den 16. September 1868.

Das dem **Friedrich Giesebrecht** und dessen Ehefrau **Florentine Emilie**, geb. **Popp**, gehörige Grundstück Weichselmünde No. 102 des Hyp.-Buchs, abgeschätzt auf 6762 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1869,

Vormittags 11½ Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 14, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. (1674)

Bekanntmachung.

Unsere nach Artikel 13 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs und § 4 des Gesetzes vom 27. März 1867 erforderlichen Bekanntmachungen werden pro 1869 durch den Anzeiger des Danziger Regierungs-Amtsblatts, die Danziger Zeitung und den Königlichen Staatsanzeiger veröffentlicht werden. Die Bearbeitung der auf die Führung des Handels- und resp. Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte ist dem Kreisrichter Knoch unter Mitwirkung des Secretairs Croß übertragen. (4452)

Marienburg, 1. Dec. 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Die im Artikel 13 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden wir im Jahre 1869 erlassen:
in der Berliner Börsenzeitung,
in der **Danziger Zeitung** und
in dem Preußischen Staatsanzeiger.

Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehendnn Geschäfte werden durch den Hrn. Kreisrichter Reclam unter Mitwirkung des Hrn. Actuar Goede bearbeitet werden.

Lauenburg i. Pomm., 30. Nov. 1868.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (4579)

Große gelesene süße und bittere Mandeln, feinen Zucker, große geröstete Weichsel-Neunaugen in Schock-Fäßchen und einzeln, pommersche Spickgänse empfiehlt (4709)

G. R. Petter.

Mein

Seiden-Waaren-Lager

bietet sowohl in farbigen Nouveautés wie in

schwarzen Stoffen

eine sehr reichhaltige Auswahl. Von Letzteren empfehle ich besonders die
Satins de Lyon,
Draps de la Reine,
„ de France,
„ de Chine,
„ d'Angleterre und
Gros Cachmyres double
in vorzüglichen Qualitäten. (4719)

W. Jantzen.

Crêpe de Japan,

neuer eleganter Stoff für Gesellschaftsroben, empfehle in sehr schönen Lichtfarben.

W. Jantzen.

Wegen Aufgabe nachfolgender Artikel bedeutend

unterm Kostenpreise:

Farbige Halsbekleidungen, als Shlipse, Cols, Richelieus, wollene u. seidene Ueberbinde-Tücher und Shawls; ferner wollene Oberhemden, leinene Kragen, Chemisettes.

E. A. Kleefeld, Brodbänkengasse 41.

Das durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Amt des Bürgermeisters hiesiger Stadt soll schleunigst wieder besetzt werden.

Meldungen qualificirter Bewerber unter Beifügung der Zeugnisse nimmt bis zum 20. d. M. der Unterzeichnete entgegen.

Fixirtes Gehalt 400 Thlr., Entschädigung für Bureaukosten 68 Thlr. (4494)

Christburg, 1. December 1868.

Weber,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Im Auftrage der Erben ersuche ich hiemit diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants Victor Löwenstein zu Pelplin Ansprüche erheben oder an denselben Etwas verschulden, hierüber im Büreau des Rechtsanwalts Gräber in Mewe Anzeige zu machen.

Mewe, den 7. December 1868.

Correns. (4645)

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Färbereigeschäft, welches früher die Firma „G. Neudorff u. Co." geführt, für meine eigene Rechnung fortsetze.

Marienburg, den 8. December 1868.

J. G. Neudorff,
(4682) Färbereibesitzer.

Bürsten:

Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-Bürsten,

KÄMME:

Frisir-, Zopf-, Staub- und Kinderkämme empf. billigst (4477)

Albert Neumann, Langenmarkt 38.

Haarlemer Oel.

Dieses weltberühmte Universalmittel beziehe nur ächt und verkaufe zum billigsten Preise.

Albert Neumann,
(1492) Langenmarkt No. 38.

Für Wiederverkäufer!

Zur Ausstattung des Weihnachtsbaumes **Baumlichte,** 48 und 60 pro Pfund, in allen Farben, **Lichthalter** zu denselben empfiehlt (4425)

Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.



Frisch geröstete Weichselneunaugen zu bedeutend ermäßigten Preisen in 1/1- und ½-Schock-Fässern,

große geräucherte Maränen,

marin. Lachs, Aalmarinaden, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis, mar. Bratheringe, Räucherlachs, Spickaale, sowie frische Fische, die die Saison bietet, versende billigst und prompt unter Nachnahme. (4151)

Brunzen's Seefischhandlung, Fischmarkt 38.

Frische

Holsteiner Austern

empfingen

A. Ratzky & Comp.

und empfehlen zugleich für heute

Karpffische à la polonaise.

Pommersche Spickgänse, vorzüglich schön, große geröstete Weichselneunaugen, französische und russische Sardinen, echte Christ. Anchovis empfehlen in feiner Qualität billigst (4716)

Ruhnke & Soschinski, Breitgasse 126.

Böhmische u. türkische Pflaumen, Pflaumenkreide, schlesisches Backobst u. Magdeburger Sauerkohl empfehlen

Ruhnke & Soschinski, Breitgasse 126.

Bei der Post-Expedition in Tauenzin kann sofort ein Postexpeditions-Gehilfe in Beschäftigung treten. Näheres zu erfragen franco unter obiger Adresse. (4710)

Grosse gelesene süsse und bittere Mandeln empfiehlt (4702)

C. W. H. Schubert, Hundegasse No. 15.

Traubenrosinen in Kisten, verschiedene Marken, Schalmandeln à la Prinzeß, neue französische und rheinische Wallnüsse, sicilianische Lambertnüsse, Smyrna- und Malaga-Feigen empfiehlt

Carl Marzahn,
Langenmarkt No. 18.

Türkische, Steyrische, Böhmische u. Thüringer Pflaumen offerirt (4251)

Carl Marzahn,
Langenmarkt No. 18.

Petroleumtischlampen von 15 Sgr. bis 10 Thlr.,
Petroleumhängelampen von 15 Sgr. bis 15 Thlr.,
Petroleum-Küchen- und Wandlampen von 2 Sgr. bis 5 Thlr.,
Petroleum- u. Oelstalllaternen v. 10 Sgr. bis 2 Thlr.,
Wandarme, Lampenglocken, Kugeln, Cylinder und einzelne Lampentheile, sowie alle Reparaturen und Veränderungen von Lampen werden auf das Billigste und Beste ausgeführt bei
(4667) **Wilh. Sanio, Holzmarkt.**

Goldfische empf. **August Hoffmann,**
Aquarienhandlung, Heiligegeistgasse No. 26.

Ein sicherer Agent der große Bekanntschaft hat, wünscht noch eine Vertretung einer guten Firma in Cigarren, gegen Provision zu übernehmen, gute Referenzen stehen zur Seite, gefällige Offerten werden unter Chiffre C. R. poste restante Bromberg erbeten. (4643)

Putzarbeiten werden in den neuesten Façons in und außer dem Hause angef. **Kl. Hosennähergasse No. 10.** (4560)

86,000 Thlr. sind kleine u. größere Posten auf ländliche Hypoth. zu begeb. Breitgasse 118, 2 Tr.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe bedeutend größer und reichhaltiger, denn in früheren Jahren; ich hoffe daher, den Ansprüchen genügen zu können, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. W. v. Kampen,
Kalkgasse No. 6, am Jakobsthor.
(4617)

Das Depôt-Lager vereinigter Hamburger Cigarren-Importeure und Fabrikanten,

Danzig, Jopengasse No. 48,

empfiehlt in gut abgelagerter Waare ein sehr reichhaltig sortirtes Lager von Hamburger und importirten Havanna-Cigarren zu **Fabrikpreisen** von 10 bis 100 Thlr. pro Mille. — Von billigeren Cigarren als besonders preiswerth:

Sorte	pro Mille	pro 100 Stück
Flor Cabannas	10 Thlr. pro Mille,	1 Thlr. pro 100 Stück.
Viriato et Victoria	12 „ „ do.	1 Thlr. 6 Sgr. pro 100 Stück.
Industria et La Perla	13 „ „ do.	1 „ 9 „ „ „ do.
Semiramis et Palmito	14 „ „ do.	1 „ 12 „ „ „ do.
Cassilda	15½ „ „ do.	1 „ 17 „ „ „ do.
El Globo	16½ „ „ do.	1 „ 20 „ „ „ do.
Caoba	16⅔ „ „ do.	1 „ 20 „ „ „ do.
Supr. Tabaccos	18 „ „ do.	1 „ 24 „ „ „ do.
Patria	19 „ „ do.	1 „ 27 „ „ „ do.
Henry Clay, Upmann, LaPerla, Monte Christo, Cassilda, Aquilo d'Ors	20 „ „ do.	2 Thlr. pro 100 Stück.

Havanna-Ausschuß

	pro Mille	pro 100 Stück
unsortirt	13 Thlr. pro Mille,	1 Thlr. 10 Sgr. pro 100 Stück,
sortirt	15¾ „ „ do.	1 „ 18 „ „ „ do.
do.	17 „ „ do.	1 „ 21 „ „ „ do.
do.	19½ „ „ do.	2 „ — „ „ „ do.

Aufträge nach auswärts finden schnellste und reellste Effectuirung, Probesendungen werden gerne gemacht, Preis-Courante auf Verlangen übersandt.

Der Depositair
Franz Evers.
(4720)

Am 27. d. Mts.

wird im Aschendorffschen Locale in Neufahrwasser, bedürftigen Waisenkindern dieses Ortes eine Weihnachtsbescheerung bereitet werden. Es ergeht hiermit an alle edlen wohlthätigen Herzen die freundliche Bitte um kleine Spenden an allem, was nothleidenden Kindern wohlthut, ihre Blöße bedeckte und ihnen Freude bereitet, oder um kleine Geldbeiträge zur Beschaffung solcher Gegenstände.

Jede Gabe, auch die geringste wird die dankbarste Annahme finden, und sind die Damen Behrendt, Hafenstraße und Seeliger, Olivaerstraße bereit, die Kleidungsstücke u. s. w. und die Unterzeichneten die Geldbeiträge in Empfang zu nehmen.

A. Aschendorf. T. Barg. Fr. Polock.
(4713) **A. Grantz. Landsberg.**

Dampfboot-Verbindung Danzig-Neufahrwasser.

Von morgen, den 10. d. M., ab fährt ein Dampfboot von Danzig nach Neufahrwasser um **7, 9, 11, 1 u. 3 Uhr,** von Neufahrwasser nach Danzig um **8, 10, 12, 2 und 4 Uhr.**

(4721) **Alex. Gibsone.**

Ketterhagergasse No. 7,

im „Palmbaum."

Meinen geehrten Nachbarn und allen Gönnern hiermit die Anzeige, daß nunmehr mein Restaurations-Local und Schank vollständig renovirt und mit guten Getränken und Speisen versehen ist. Ich empfehle mich daher angelegentlichst und hochachtungsvoll.

„Der Palmbaum"

am Ketterhagerthor.

Bestes Putziger, Tiegenhöfer und Weißbier, bestes Bayerisch Lagerbier, Porter, alte Weine, darunter sehr hübschen Muscat à Flasche 6 Sgr., Rothwein 7½ Sgr., Champagner 1 Thlr. die Flasche und ein gut Glas Grog à Glas 1½ Sgr. empfiehlt

der **„Palmbaum."**

„Im Palmbaum"

Ketterhagergasse No. 7.

Jeder Concurrenz die Spitze bietend, offerire ich sämmtliche Colonial-, Material-, Cigarren-, Tabak- und Delicateß-Waaren en gros und en détail zu billigsten Preisen bei exacter, prompter Bedienung. (4658)

L. A. Janke,
auch Altstädt. Graben No. 16
und Langefuhr No. 85 Poststraße.

Nützliches Weihnachtsgeschenk.

Die Buchhandlung von **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10, empfiehlt eine **Sammlung von Lieblingsspielen,** Schach — Domino — Dame — Mühle, — Puff — Drehscheibe — Lotto, als **Stoff zu Modellirübungen** für die Jugend. Es sind alle Materialien nebst Anleitung gegeben, um die Apparate zu diesen Spielen vermittelst Pappe und Leim in möglichster Vollkommenheit herstellen zu können. Preis in elegantem Carton 20 Sgr.

Schwedische

Jagd-Stiefel-Schmiere,

in Blechbüchsen à 5, 10 und 20 Sgr., nur allein ächt zu haben im General-Depot bei

Albert Neumann,
(1478) Langenmarkt No. 38.

Viehwaagen, Mastvieh zu wiegen, sowie Decimalwaagen sind auf 3 Jahre Garantie vorräthig. Atteste über gelieferte Viehwaagen bin ich bereit, sofort einzusenden.

Mackenroth, Fabrikant, Fleischergasse 88.

7½ % Rumänische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zeichnungen auf diese **von der rumänischen Regierung garantirten Obligationen** nehmen wir zum **Emissionscours von 71 % franco Provision und aller Spesen** bis zum 11. d. Mts. Mittags an.

Prospecte etc. sind bei uns stets einzusehen. (4658)

Baum & Liepmann,
Wechsel- & Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 20.

Das Neueste in

feinen Glas- und Porzellan-Waaren, broncenen Kron- und Wandleuchtern, eleganten und einfachen Lampen, sowie eine große Auswahl

Thon-Figuren und Consolen

empfiehlt zu billigstem Preise

G. R. Schnibbe, Heiligegeistgasse No. 116.
(4268)

Normaluhren

à 22½ Sgr., mit eleganter Ausstattung 1⅙ u. 1½ Thlr., so wie goldene u. silberne Anker u. Cylinderuhren, Pariser Penduls, Regulator, Nacht-, Nippes- u. Schwarzwalderuhren empfiehlt mit zweijähriger Garantie zu billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

A. Helfrich, Uhrmacher,
(4672) Ketterhagergasse No. 1.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen

A. Berghold's Söhne, Langgasse 85,

ein reichhaltig sortirtes Lager

in neuesten Holzwaaren.

Journalmappen, Lesepulte, Schreibzeuge, Cigarrenkasten und Ständer, Kartenpressen, Nähkasten, Garderoben- u. Handtuchhalter, Schlüsselspinde u. Brettchen, Aschbecher, Uhrhalter, Boston-Kasten und Fußbankgestelle u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zur Anbringung von Stickereien.

Ferner halten wir stets Lager von feinen Lederwaaren: als: Damentaschen, Necessaires, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Brief- u. Zeitungsmappen, mit und ohne Stickerei rc.

A. Berghold's Söhne,
Langgasse No. 85, am Langgasser Thor.

Das photographische Atelier

von

Gottheil & Sohn

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine **Ansichten von Danzig und Umgegend** in **30** verschiedenen Aufnahmen.

Neu: Ansichten von **Zoppot** und **Jäschkenthal.** Sowie alle in der Photographie vorkommenden Arbeiten **von den kleinsten bis zu lebensgroßen Bildern** in Schwarz, Aquarell, Oelretouche, Copien und Vergrößerungen nach jedem Original werden bei solider und prompter Arbeit geliefert. (4122)

Aufnahmen zu Portraits finden täglich von des Morgens **9** bis Nachmittags **3** Uhr statt.

Portechaisengasse 7—8.

Haltbare Buckskins

zu Knaben-Anzügen empfiehlt billigst

F. W. Puttkammer.

Gewinne von fl. 200,000.

fl. 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000 rc. rc. enthält die von der Königl. Preuß. Regierung genehmigte

155ste Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 9. und 10. December 1868.

Ganze Original-Loose zu . . . . Thlr. 3. 13 Sgr.
Halbe „ „ . . . . „ 1. 22 „
Viertel „ „ . . . . „ — 26 „

so wie ganze Loose für alle 6 Klassen gültig, zu Thlr. 51. 13 Sgr. empfehlen gegen Nachnahme des Betrages oder gegen Posteinzahlung.

Pläne und Listen gratis.

Die Haupt-Collecteurs
Gebrüder Stiebel,
(4055) Fahrgasse No. 144 in Frankfurt a. M.

In meinem Atelier werden **niedliche Puppen-Perücken** mit hübschen Löckchen oder modernen Frisuren billig angefertigt und nehme ich Bestellungen zu Weihnachten bis spätestens am 16. d. M. entgegen. (4683)

Richard Lemke,
Coiffeur, Langenmarkt No. 39,
Eingang Kürschnergasse.

Agent gesucht

für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik Ost-Preußens für Danzig.

Genaue Platzkenntniß und feine Referenzen erforderlich. Adressen unter O. Z. 4566 befördert die Expedition.

Das **Ladenlokal** Gr. Wollwebergasse No. 27 ist sofort zu vermiethen. Näheres bei
(4678) **Julius Konicki.**

König Wilhelm's Soldaten.

Prachtbilderwerk für Deutschlands Knaben. Mit poetischem Text. Preis 1⅔ Thr.

Hält vorräthig und versendet die Buchhandlung von **Th. Anhuth,**
Langenmarkt No. 10. (4693)

Bei **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10, ist vorräthig:

Joh. Alb. Ritter's allgemeines deutsches

Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbst-Unterricht in **allen Theilen der Gartenkunde.** Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung von Parks, einem vollständigen Gartenkalender u. a. m. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 1 Thlr. 25 Sgr. (4692)

Holsteiner und prima Whistabler Austern, Hummern, Seezungen, Algier. Blumenkohl, Böhmische Fasanen

empfing (4722)

R. Denzer.

Ein Gut in der Niederung, nahe Elbing, ca. 600 Morgen groß, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein Gut auf der Höhe zu vertauschen. Auch wird ein Haus in einer großen Stadt in Zahlung angenommen. Gefällige Offerten N. N. Elbing poste restante.

In Nauten, Kreises Pr. Holland, stehen 100 Stück kernfette Masthammel zum Verkauf. (4535)

Ein **Geschäftshaus,** im lebhaftesten Theile der Stadt Elbing gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres Heiligegeistgasse 118, 1 Tr. (4595)

Ein gewandter Verkäufer, der auch der polnischen Sprache mächtig, mit sich repräsentirendem Aeußern, findet vom 1. Januar 1869 in meinem Mode-, Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft ein Engagement.

Persönliche Vorstellung wäre erwünscht.

Siegmund Michalski, Graudenz.

Das Verkaufs-Local der Ostsee-Fischerei-Gesellschaft ist vom 10. December c. im grünen Thor, frühere Stadtwaage. (4698)

Ein **trockener großer Keller** mit bequemem Eingange ist sofort zu vermiethen, jedoch nur zu reinlichen, geruchlosen Sachen, Heiligegeistgasse 118, 1 Tr. (4594)

Pariser Operngläser,

neu, elegant und in größter Auswahl zu billigen festen Preisen bei

Gust. Grotthaus & Co.,
Mechaniker und Optiker,
(3735) Jopengasse 26.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig